

# Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mēs

**GRUNDSCHULE.** Vorstellung neue Lehrende

**GESAMTSCHULE.** Vorstellung neue Lehrende

**JUNIORAKADEMIE.** Werden Sie einer von uns!

**SOZIALWERK.** Vorstellung neue kaufmännische Geschäftsführung Villa Claudius



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger

01

JANUAR 2020



# Entdecke Deinen Lifestyle!



## Das Ideenhaus Rodemann in Bochum-Linden

Ihr Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden. Entdecken Sie unsere Wohn- und Küchenwelten, lernen Sie wie man Tapas richtig zubereitet oder finden Sie Ihr nächstes Lieblingsoutfit – und das alles unter einem Dach. Es erwartet Sie eine inspirierende Ausstellung, faszinierende Marken und ein Service, der begeistert. Lassen Sie sich von der großen Auswahl bezaubern und erleben Sie ein ganz neues Einkaufserlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen.

Folge uns auf



## Das Ideenhaus **Rodemann**

Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | [www.ideenhaus-rodemann.de](http://www.ideenhaus-rodemann.de)

brühl

TEAM7

epo  
Sitz. Kultur.

schüller  
küchen fürs leben

Miele

Schottissek

SCHÖNER  
WOHNEN  
KOLLEKTION

next 125  
Küchen made in Germany

Bretz



## Zu Beginn

Auch in dieser Ausgabe zu Beginn des neuen Jahres stellen wir noch weitere Menschen vor, die zum Schuljahresbeginn ihre Aufgabe neu übernommen haben. Während in der letzten Ausgabe die Schülerinnen und Schüler dabei im Vordergrund standen, konzentrieren wir uns nun auf die Erwachsenen: Neue Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen und auch neue Schulpflegschaftsvorsitzende haben ihren Dienst begonnen. Hinzu kommen neue Mitarbeiter im Sozialwerk und das Team der Offenen Ganztagsgrundschule, das wir zunächst mit dem Gesamtbild und einer ihrer Aktionen vorstellen. In der nächsten Ausgabe kommen dann auch die einzelnen Mitarbeitenden zu Wort.



Wir hatten wieder einen Weihnachtsbasar und sind uns als große Schulgemeinschaft begegnet. Die Berichterstattung darüber verbinden wir mit dem Engagement der Gruppe „KlimaZukunftMCS“, die in diesem Jahr mit ihren Aktionen beim Basar debütiert hat.

Unser Titelbild ist beim Sponsorenlauf der Grundschule entstanden, Die Kinder sind gelaufen, um damit ihr Zirkusprojekt im Frühjahr zu finanzieren. Dafür haben sie sich mächtig angestrengt und offensichtlich auch viele Sponsoren gefunden. Lesen Sie dazu mehr ab Seite 28. Auf dem Titelbild sind Lamis Jaddouh, Mia Wagner und Niklas Braun zu sehen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich beim Schieben der Rollstuhlkinder abgewechselt und sowohl das Rollkind als auch der Schieber haben eine Runde quittiert bekommen.



Erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Internationalen Junior Science Olympiade: Katharina Gawlick, Lasse Jüngling, Benedikt Röder, Kolja Gerstenkorn, Phil Dörner, Paul Kozwara und Niels Folkhartsmar.

In dieser Ausgabe beginnen wir auch eine Reihe über unsere Konzepte zum digitalen Lernen. Das kann man gar nicht in einem Artikel abarbeiten und deshalb zielt dieser Artikel auch stark darauf ab, Ihr Feedback zu bekommen. Beteiligen Sie sich, wir sind gespannt, was Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Freunde der Schule zu diesem Thema denken.

Nun aber zu aktuellen Glückwünschen, die es nicht mehr mit einem eigenen Artikel in diese Ausgabe geschafft haben, aber trotzdem von uns erwähnt werden sollen. Rechts auf den Bildern sind die Teilnehmer der Internationalen Junior Science Olympiade und des Vorlesewettbewerbs zu sehen, denen wir herzlich gratulieren.

Nicht zu letzt empfehle ich Ihnen auch den Auftaktartikel zur Jahreslosung auf Seite 7, den - wie in jedem Jahr - unser Redaktionsmitglied Ilse Steinhagen geschrieben hat.



Klassensieger\*innen und Jury beim Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs. Vordere Reihe: Schulsiegerinnen Marie Roloff (6d) und Kendra Fuchs (6b)

# HOOSE

## BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach  
noch in Ordnung?  
Lohnt sich für mein  
Dach der Einbau  
einer Solaranlage?

**Wir beraten  
Sie gerne!**

**Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater**  
**Tel. 0234 / 49 22 77 • [www.hoosedach.de](http://www.hoosedach.de)**



# Paul Hoffmann GmbH



**Fenster-, Türen- und Fassadenbau**

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

[info@hoffmann-fenster.de](mailto:info@hoffmann-fenster.de) · [www.hoffmann-fenster.de](http://www.hoffmann-fenster.de)



Auch für die Helfer des Sponsorenlaufes unserer Grundschule war alles vorbereitet. Lauf ab Seite 28.



Martin Rickert stellt sich hier im Interview mit Holger Jepsel in der Gesamtschule vor. Seine Vorstellung: Seite 24.



Tolle Stimmung, viele Mitwirkende und immer ein Ort der Begegnung: Über den Basar berichten wir ab Seite 17.

### ZU BEGINN

<b>Eingetütet</b> . . . . .	3
<b>Inhalt</b> . . . . .	5
<b>Geistliches Wort</b> . . . . .	7
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ . . . . .	7

### VORSTELLUNGEN

<b>Alle neuen Lehrerinnen und Lehrer</b> . . . . .	9
Fünf neue Lehrende an beiden Schulen . . . . .	9
<b>Neue Schulpflegschaft</b> . . . . .	12
An beiden Schulen neue Teams . . . . .	12

### AKTUELL

<b>„KlimaZukunftMCS“</b> . . . . .	14
Initiative stellt sich beim Basar vor . . . . .	14
<b>Position beziehen</b> . . . . .	15
Winfried Waßer im Interview . . . . .	15
<b>Der MCS-Basar 2019</b> . . . . .	17
Besucher im Interview . . . . .	17

### INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

<b>Kinder dürfen in die Großküche</b> . . . . .	21
Kinderprojekt besucht Küche der Mensa . . . . .	21
<b>Neue Mitarbeiter im Sozialwerk</b> . . . . .	23
Georg Keller und Martin Rickert stellen sich vor . . . . .	23

### AKTUELL

<b>Das Team der OGS</b> . . . . .	25
Menschen und Angebote im Portrait . . . . .	25
<b>Das Sommerferienprogramm der OGS</b> . . . . .	26
Erinnerngen an den letzten Sommer . . . . .	26
<b>Das Tagesablauf der OGS</b> . . . . .	27
Neue Zeiten bringen Beruhigung . . . . .	27
<b>Kinder lauft</b> . . . . .	28
Der Sponsorenlauf der Grundschule . . . . .	28
<b>Wenn die Kartoffel nicht wär...</b> . . . . .	30
Themenwoche in der Grundschule . . . . .	30
<b>Bibliothek, Biparcours und Blind Dates</b> . . . . .	34
Bibliothekstag der LAG Schulbibliotheken . . . . .	34

### JUNIORAKADEMIE

<b>Wovon sind Sie begeistert?</b> . . . . .	36
Werden Sie Teil des Netzwerkes! . . . . .	36

### AKTUELL

<b>LPO und MCS-Big Band spielen gemeinsam</b> . . . . .	38
Wieder gemeinsames Novemberkonzert . . . . .	38
<b>Digitalisierung</b> . . . . .	40
Auftaktartikel zu den Neuerungen . . . . .	40

### IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:  
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0  
Grundschule  
Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440  
Internet: www.mcs-bochum.de  
E-Mail-Adressen  
[Grundschule@mcs-bochum.de](mailto:Grundschule@mcs-bochum.de)  
[Gesamtschule@mcs-bochum.de](mailto:Gesamtschule@mcs-bochum.de)  
Redaktionsleiter: Stefan Osthoff  
Redaktionsteam **Schüler/innen**: Matilda Dettmar, Maya Marie Helmboldt, Lucie Carlotta Lüttecke, Ronja Schweitzer, Lena Otterstädt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch **Eltern**: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Ingo Niemann. **Lehrer/innen** Ilse Steinhagen, Georg Hippel, Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herker.  
**Herausgeber, Verleger**  
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.  
Essener Str. 192, 44793 Bochum  
Tel. 0234/94365620

Titelbild: Ilse Steinhagen  
Fotos: Noah Kurz, Stefan Osthoff, Ilse Steinhagen, Wiebke Strohmeier, Ines Lork  
Gestaltung: Kerstin u. Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff  
Druck: Rehms-Druck Borken Papier 50% Altpapier/  
50% Recycling-Faser Auflage 2.000 Exemplare  
Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Osthoff,  
Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: [osthoff@mcs-bochum.de](mailto:osthoff@mcs-bochum.de)  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2020.  
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.03.2020.  
Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.  
**Spenden erbeten auf das Konto**  
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.  
IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,  
Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.  
Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

# Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



## rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

# „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24)

## Glauben heißt: Ehrlich sein vor Gott - Gedanken zur Jahreslosung 2020

**Wenn ich gewusst hätte, welcher Bibelvers mich mit der Jahreslosung 2020 erwartet, hätte ich bestimmt nicht so spontan angeboten, wieder einige Gedanken über die Jahreslosung zu schreiben, obwohl ich ja schon fast ein „Abonnement“ auf das geistliche Wort zu Beginn eines neuen Jahres habe.**

Der Text für die Jahreslosung 2020 ist schon eine besondere Herausforderung. Im ersten Moment erscheint mir der Satz wie ein Widerspruch: entweder ich glaube oder ich glaube nicht. Gibt es auch etwas dazwischen oder beides gleichzeitig? Was bedeutet eigentlich Glaube oder Unglaube?



**Grafik: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)**

der Bibel im Brief an die Hebräer (Kapitel 11,1 Übers. Neues Leben Bibel): „Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.“ Es folgen Beispiele von Menschen, die im Vertrauen auf Gott gelebt, dabei auch einiges gewagt und auch um ihren Glauben (ihr Vertrauen auf Gott) gerungen haben (z. B. Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Mose).

Der Bibeltext „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ steht im Markusevangelium (Kap.9,24) und ist eingebettet in eine Geschichte, die ein weiteres Beispiel dafür ist, wie jemand um sein Vertrauen zu Jesus ringt. Hier eine kurze Zusammenfassung: Ein Vater bringt seinen schwer kranken Sohn zu den Jüngern von Jesus. Jesus ist zunächst nicht da. Er ist mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg gestiegen. Die Jünger können dem schwer kranken Jungen nicht helfen. Der Vater ist hilflos und enttäuscht. Als Jesus zurückkommt, schreit der Vater verzweifelt: „Du selber warst nicht da und deine Jünger konnten uns nicht helfen. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!“ Jesus antwortet: „Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“ Da fleht der Vater: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Daraufhin heilt Jesus den Jungen.

Durch die schlimme Krankheit seines Sohnes ist der Glaube des Vaters tief erschüttert. Trotzdem wendet er sich mit seinem Zweifel und seinem Unglauben an Jesus. Er spricht ehrlich seine Zweifel vor Jesus aus mit der Bitte, seinen Glauben zu stärken und ihm zu helfen, wieder glauben zu können. Er wendet sich nicht ab, sondern bleibt auch mit seinem Unglauben im Gespräch mit Jesus. Dieser Aufschrei des Vaters ist ein erster Schritt des

Vertrauens. Jesus ist das nicht zu wenig. Er nimmt die Bitte ernst und stärkt durch sein Handeln den Glauben.

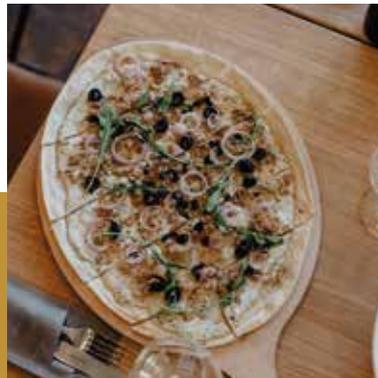
Jeder von uns, der an Gott glaubt, kennt auch Zweifel. Es gibt Momente, in denen wir uns im Glauben ganz sicher sind und Zeiten, in denen wir Gottes Nähe, seine Kraft, sein konkretes Eingreifen vermissen und unser Vertrauen in Gott ganz verlieren könnten. Ein erster wichtiger Schritt zum Überwinden von Zweifeln ist es, sie wahrzunehmen und sie auszusprechen. Gott kommt auch mit unserem Zweifel zurecht. Er nimmt uns auch mit unserem Unglauben an und reagiert darauf. Die Jahreslosung für dieses Jahr will uns daran erinnern, uns mit den Zweifeln und Unsicherheiten im Glauben mit dem Hilferuf: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ ehrlich an Gott zu wenden und gespannt zu sein, was Gott tun wird.

Ich wünsche allen Lesern ein gutes und gesegnetes Jahr 2020!

# mcs

# CATERING

## Fingerfood & Buffet



Telefon: +49 234 520 081 10  
E-Mail: [catering@mcs-bochum.de](mailto:catering@mcs-bochum.de)

# So sehen wir aus und das ist uns wichtig

## Fünf neue Lehrer/innen in der Grund- und Gesamtschule



### Matthias Mündelein

**Alter:** 39 Jahre

**Familie:** verheiratet, drei Kinder, ein Hund

**Fächer:** Studiert habe ich Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Geistige Entwicklung und Emotionale und soziale Entwicklung, sowie das Unterrichtsfach Deutsch

**Hobbys:** Ich fahre sehr gerne mit unserem Wohnwagen weg, spiele in meiner Gemeinde Trompete im Posaunenchor, fahre Fahrrad, lese gerne, begleite unseren Hund im Wald, bin in unserem Garten unterwegs,...

#### Ich bin:

...mein Leben lang nicht aus Bochum herausgekommen. Nach meiner Grundschulzeit an der Köllerholzgrundschule und einem zweijährigen Ausflug ans Märkische Gymnasium in Wattensteind, habe ich zum siebten Schuljahr an die Matthias-Claudius-Gesamtschule gewechselt. Nach dem Schulumzug von Kornharpen nach Weitmar verkürzte sich mein Schulweg um ein Vielfaches und ich absolvierte hier mein Abitur 1999 als erster Jahrgang der MCS. Während meiner Schulzeit lernte ich auch meine jetzige Frau, Lehrerin an der MCS Gesamtschule, kennen. Nach dem Abitur und meinem Zivildienst an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung begann ich in Dortmund mein Studium zum Sonderpädagogen. Mein Referendariat absolvierte ich an der jetzigen Paul Dohrmann Schule in Bochum. Die ersten zehn Jahre meiner Lehrtätigkeit verbrachte ich daraufhin in Gladbeck an der Roßheideschule, einer Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung. Während dieser Zeit wurde ich glücklicher Vater von drei Kindern.

Seit diesem Schuljahr bin ich nun Teil des Klassenlehrerteams der Schafsklasse in der MCS Grundschule und freue mich auf die Zukunft.

#### Dieser Bibelvers ist mir wichtig:

Lass mich deinem Herze nahe sein, so wie der Siegelring auf deiner Brust. Ich möchte einzigartig für dich bleiben, so wie der Siegelreif um deinen Arm. Unüberwindlich wie der Tod so ist die Liebe, und ihre Leidenschaft so unentrinnbar wie das Totenreich! Wen die Liebe erfasst hat, der kennt ihr Feuer: sie ist eine Flamme Gottes!  
(Das Hohelied Salomos 8, Vers 6)

Dies ist mein Trauspruch.

#### Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS:

Mein erster Wunsch, Hoffnung und auch meine Erwartung ist es, länger ausschlafen zu können. Der Weg nach Gladbeck war schrecklich...

Als jemand, der die MCS als Schüler, Ehemann und Vater kennt, bin ich nun gespannt, wie es ist, hier Lehrer zu sein. Ich hoffe, dass ich auch diese Rolle ausfüllen kann und mich dabei so wohlfühle, wie bei meinen anderen Berührungspunkten mit der MCS. Ich möchte den Schülerinnen und Schülern eine Schulzeit ermöglichen, die sie stärkt und auf ihr Leben vorbereitet.

Mir bleibt meine Schulzeit an der MCS stets in guter Erinnerung und ich wünsche mir, dass ich auch bei meinen Schülerinnen und Schülern dazu beitragen kann, dass dies auch bei ihnen später so ist.



## Eva-Lotta Krenzer

**Alter:** 30 Jahre

**Fach:** Kunst

**Hobbys:** Puh...ich mache ganz schön viele Sachen sehr gerne. Zum Beispiel bin ich gerne im Garten und schau meinen Pflanzen beim Wachsen zu, ich male, zeichne und töpfere (damit auch alle Kunstlehrerinnenklischees bedient werden), ich arbeite gerne mit Holz, ich lasse überschüssige Energie beim Laufen und im Kampfsport raus, ich verbringe sehr gerne Zeit mit meinen Freunden, am liebsten beim Kochen und einem Glas Wein, ich schaue mir gerne gute Ausstellungen an, genauso wie Theaterstücke oder Kinofilme, höre gerne Musik und hoffe, dass ich ganz bald wieder mehr zum Reisen komme...

**Ich bin:**

1989 in Ennepetal als Jüngstes von fünf Kindern geboren. Nach Kindergarten und Grundschule habe ich auf der Gesamtschule Hagen-Haspe mein Abitur gemacht und 2009 an der Technischen Universität in Dortmund begonnen Kunst zu studieren. Das Studium war für mich eine sehr bereichernde und schöne Zeit, in der ich viele wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Mein Referendariat habe ich im September 2019 an der Matthias-Claudius-Gesamtschule abgeschlossen. In dieser Zeit habe ich viel Unterstützung und Wertschätzung erfahren und tolle Menschen mit guten Ideen kennengelernt. Ich fühle mich sehr wohl hier und glaube, dass das eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen guten Start in den Lehrberuf ist. Ich freue mich, als Kunstlehrerin für die Sek I und Sek II an dieser

Schule bleiben zu können und zusammen mit Kolleg\*innen, Schüler\*innen und Eltern Ideen umzusetzen und einen Teil zu einem wertschätzenden und freundlichen Miteinander beitragen zu können.

**Dieser Bibelvers ist mir wichtig:**

Und lasst uns aufeinander achten haben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10, 24



## Julia Kammler

**Alter:** 28 Jahre

**Fächer:** Französisch, Geschichte

**Hobbys:** Nachdem ich (endlich!) mein Referendariat beendet habe, habe ich wieder Hobbys. Ich verliere mich gerne stundenlang in Büchern, mache Yoga, verbringe Zeit mit meinen Freunden und male. Außerdem habe ich im Sommer am Atlantik Surfen gelernt, vielleicht wird das ein

weiteres Hobby (dafür muss ich aber besser werden!)

**Ich bin:**

... 2011 aus der schönen Kaiserstadt Aachen ins Ruhrgebiet gezogen, um nach meinem Abitur mein Studium an der Ruhr-Universität Bochum zu beginnen. Nach einem anfänglichen "Kulturschock" habe ich das Ruhrgebiet jedoch kennen und vor allem lieben gelernt. Mein Französischstudium ermöglichte es mir, im Rahmen des Austauschprogramms ERASMUS, für ein Semester in Tours, einer kleinen Stadt im Loiretal, zu studieren. Nach meinem Masterabschluss zog es mich noch einmal nach Frankreich, nämlich in den Norden nach Lille, wo die "Sch'tis" (der Film ist vor allem im Originalton zu empfehlen!) wohnen. Dort habe ich als Fremdsprachenassistentin gearbeitet, das heißt, ich habe

an zwei Grundschulen sowie in einem Kindergarten Deutsch als Fremdsprache gelehrt.

Im Mai 2018 führte mein Weg schließlich zur MCS, an der das Referendariat auf mich wartete. Das war nicht immer eine einfache Zeit, doch die tolle Schülerschaft, das nette Kollegium und die Unterstützung der Elternschaft gaben mir Mut, weiterzumachen. Umso glücklicher bin ich nun, weiterhin ein Teil der MCS sein zu dürfen.

Was mich schon seit meiner Kindheit ausmacht ist die Tatsache, dass ich in zwei Welten lebe. Eine ist die Welt der Bücher. Ich jagte den weißen Wal an Bord der Pequot, flog durch das fliegende Klassenzimmer, warf mich vor den Zug mit Anna Karenina, fuhr auf dem Floß mit Huck und Jim und wanderte durch Swanns Welt. Es ist eine beglückende

Welt, jedoch ist meine zweite ihr weitaus überlegen. In ihr befinden sich meine Familie und meine Freunde, die mir Inspiration für alles sind.

**Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS:**

Ich wünsche mir, dass die positive und angenehme Atmosphäre an der MCS stets erhalten bleibt. Hier fühle ich mich einfach pudelwohl!

**Dieser Bibelvers ist mir wichtig:**

Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, würde man ihn verachten? Hl 8,7



## Johannes Pölka

**Alter:** 28 Jahre

**Fächer:** Deutsch, Evangelische Religionslehre

**Hobbys:** Fußball, (Rap-)Musik, historische Romane

### Ich bin...

...am Niederrhein geboren, nach dem Zivildienst zunächst nach Dortmund, dann nach Bochum gezogen und fühle mich mit meiner Frau sehr wohl im Ruhrgebiet. Schon im Referendariat empfand ich es als Privileg und Freude, an der MCS zu arbeiten. Umso mehr freue ich mich darauf, „meine“ Klassen und Kurse jetzt als „fertiger“ Lehrer und Teil des Kollegiums weiter zu begleiten. Bei aller Herausforderung, die ein Zusammenarbeiten von über 1000 unterschiedlichen Menschen mit sich bringt, erlebe ich die Kollegen, Eltern und vor allem die Schüler hier an der Schule als wirklich besonders. Im Lernbüro Schüler individuell zu fördern, Freude am Umgang mit der deutschen Sprache zu wecken und im Religionsunterricht zum Einnehmen eines eigenen Standpunktes zu den

spannendsten Fragen des Lebens zu motivieren, treibt mich fachlich an. Auf der an der MCS mindestens ebenso wichtigen menschlichen Ebene ist es mir ein besonders Anliegen, freundlich, respektvoll, wertschätzend und stärkenorientiert miteinander umzugehen. Und ganz ehrlich: Das fällt bei unseren Schülern meistens leicht.

### Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen an die MCS:

Ich freue mich darauf, mit Schülern Lernhürden zu überwinden, Abschlüsse zu feiern und die viele Zeit in der Schule gemeinsam möglichst schön zu gestalten. Der Mut, Fehler zu machen (und sie einzugestehen) gehört für mich dabei ebenso dazu wie der Versuch, eine Atmosphäre zu kreieren, in der Schüler authentisch sie selbst sein – und beim

Lernen möglichst viel Spaß haben – können.

### Dieser Bibelvers ist mir wichtig:

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

Diesen Trauers trage ich – in meinen Ehering eingraviert – auch in der Schule jeden Tag. Die bedingungslose Annahme Gottes, die mir persönlich gilt, will ich ohne Angst und dafür mit Kraft, Liebe und Besonnenheit „meinen“ Schülern und Kollegen entgegenbringen.



## Angelika Kröger

**Alter:** 26 Jahre

**Fächer:** Biologie, Erdkunde, NW und GL

**Hobbys:** In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs. Egal ob beim VfL Bochum im Stadion, mit meinen Freunden in der Stadt oder auf verschiedenen Konzerten/Festivals. Bei der Musikrichtung bin ich da ganz flexibel. Da ich

seit neuestem auch Besitzerin von zwei süßen Katzen bin, freue ich mich auch jeden Abend Heim zu kommen und mit ihnen Zeit zu verbringen.

### Ich bin:

Tochter, Schwester, Partnerin, Freundin, Kollegin, Lehrerin... Ich komme ursprünglich aus Velbert und habe 2012 mein Abitur auf einem Gymnasium gemacht, nachdem ich bis zur zehnten Klasse die Realschule besucht habe. Für das Lehramtsstudium bin ich dann nach Köln und Münster gezogen. Und nichts gegen das Rhein- und Münsterland, aber der Ruhrpott hat mir dann deutlich besser gefallen, weshalb ich zu Beginn des Referendariats mit meinem Freund nach Essen gezogen bin. Ein großes Glück war, dass ich zum Referendariat an die MCS gekommen bin. Die Prüfungszeit war zwar anstrengend, aber auch

sehr lehrreich. Ich hätte mir für diese Phase, in der man einerseits auf verschiedene Arten an diverse Grenzen kommt und gleichzeitig so viele wichtige und elementare Fortschritte und Erfahrungen macht, keinen besseren Ort, kein besseres Kollegium und auch keine bessere Schüler- und Elternschaft vorstellen können, um diese Hürde zu meistern. Seit diesem Schuljahr bin ich ein festes Mitglied im Kollegium und Klassenlehrerin der 5a. Es freut mich, die Möglichkeit zu bekommen meinen Erfahrungsschatz auch auf dieser Ebene auszuweiten und ich bin sehr dankbar so gut an der MCS angekommen zu sein.

### Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen an die MCS:

Die MCS habe ich als vielseitige Schule kennengelernt. Ich habe selten so viele engagierte Lehrer und Schüler gesehen, die mit

so viel Motivation nicht nur den Unterricht, sondern auch sämtliche außerschulische Aktivitäten bereichern. Auch die große Diversität innerhalb der Schülerschaft macht die MCS zu einem Ort an dem jede Begegnung, jeder Austausch, jedes Zusammenkommen, sei es in der Unterrichtsstunde, oder außerhalb davon, etwas Besonderes ist. Es freut mich ein Teil davon zu sein und diese Vielfalt mitzugestalten. Ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin so tolerant und vorurteilsfrei miteinander umgehen und diese Werte als zentralen Baustein unseres Zusammenseins stärken und festigen.

### Dieser Bibelvers ist mir wichtig:

Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

Prediger 4, 12

# „Ein ‚einfaches Abgeben‘ an der Tür war mir immer zu wenig“

Claudia Ruddat:

## Neue Schulpflegschaftsvorsitzende an Grund- und Gesamtschule

**In diesem Schuljahr gibt es gleich vier neue Schulpflegschaftsvorsitzende an der Grundschule und der Gesamtschule. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, die gewählten „Eltern-Stimmen“ in den beiden Matthias-Claudius-Schulen gemeinsam vorzustellen.**



Das neue Team der Schulpflegschaft in der Gesamtschule:  
Gordon Howahl, Britta Jubin und Karl Kraffzyck (v.l.n.r.)

Alle Vorsitzenden wurden für ein Schuljahr gewählt. In jedem Schuljahr finden erneute Wahlen statt, so dass jede/r, der Lust und Zeit hat, stets zu Beginn des Schuljahres die Chance hat, selbst Schulpflegschaftsvorsitzende/r zu werden.

„Wer immer mag, ist herzlich eingeladen mitzumachen!“ (Britta Jubin)

Jan Storek, ein Vater aus der Schafklasse (3b), ist nach einem Jahr als Stellvertreter seit Oktober 2018 Schulpflegschaftsvorsitzender der Grundschule. Sich engagiert hat er bereits seit seiner Jugend, vor allem bei der KJG (Katholische Junge Gemeinde) in



An der Grundschule:  
Jan Storek

Weitmar. Er war dort Messdiener, hat Zeltlager geleitet, und war als Vertreter im Pfarrgemeinderat und für die KJG auf Stadt- und Diözesanebene aktiv. „Bei diesen Tätigkeiten sind Organisation und zwischenmenschliche Arbeit gefragt. Durch diese Aufgaben konnte ich bereits Erfahrungen sammeln, die mir in dem jetzigen Amt hilfreich sind.“

Jan Storek vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten als erster Ansprechpartner für die Schulleitung, lädt zu den Schulpflegschaftssitzungen ein und moderiert diese. Als Delegierter

in den Gremien, wie dem Verwaltungsrat des Trägervereins und dem Förderverein, bringt er sich bei allen Entscheidungen mit ein, die das Schulleben betreffen. Die Einstellung von neuen Lehrkräften an der Grundschule und die Schüleraufnahmen sind wiederkehrende Themen, aber auch die Entscheidung zur Anschaffung eines neuen Schulgrills, gesponsert vom Förderverein. Als Elternvertreter hat man i.d.R. eine formale Zustimmungsfunktion, auch kurzfristige Entscheidungen in einem „Feuerwehrausschuss“ waren schon nötig.

„Das Schöne an diesem Amt ist der rege Austausch mit den Lehrern und den vielen anderen engagierten Eltern.“

In der Gesamtschule sind Gordon Howahl, Britta Jubin und Karl Kraffzyck die neuen Schulpflegschaftsvorsitzenden. Gordon Howahl ist 1. Schulpflegschaftsvorsitzender, Karl Kraffzyck und Britta Jubin sind seine Stellvertreter, Frau Jubin als Vertreterin der Elternschaft im Schulförderverein.

„Da wir alle drei uns entschieden haben, wo es möglich ist, stets gemeinsam als Team aufzutreten und die Interessen aller Eltern und Erziehungsberechtigten an der MCS und der Berufsprä-

xisstufe so möglichst gut zu vertreten, bin ich freiwillig auch bei (fast) allen Gremiensitzungen, bei denen Gordon oder Karl für die Elternschaft stimmberechtigt sind, anwesend, also im Verwaltungsrat und in der Schulkonferenz,“ berichtet Britta Jubin.

Sie konnte vor Ihrer neuen Tätigkeit in der Schulpflegschaft bereits vielfältige Erfahrungen in Gremien sammeln, so z.B. als Vertreterin des Wissenschaftlichen Mittelbaus in der Fakultätskonferenz Kultur- und Sozialwissenschaften der Fernuniversität Hagen oder – als Seiteneinsteigerin an einer weiterführenden Schule in Bochum - als Mitglied der Lehrerkonferenz und zwei Fachkonferenzen, in der einen sogar als Fachschaftsvorsitzende. „Mitbestimmung finde ich sehr wichtig - jede Gruppe hat eine unterschiedliche Perspektive und unterschiedliche Interessen, ist aber in sich wiederum auch oft noch einmal sehr heterogen, doch all diese vielfältigen Perspektiven und Interessen sind berechtigt und wichtig wahrzunehmen,“ fasst sie Ihre Haltung zur Beteiligung aller Gruppen an den Schulentscheidungen zusammen. Als Vertreterin der Eltern sieht sie ihre Aufgabe vor allem darin, sich für diese einzusetzen, auch wenn dies bedeutet auch einmal abweichende

Meinungen zu vertreten. Für Britta Rubin gehört dieser Mut, aber genauso die Offenheit für Neues und eine große Kompromissfähigkeit zu den wichtigsten Eigenschaften, die Schulpflegschaftsvorsitzende mitbringen müssen.

Seit ihrer Wahl, war der Schulförderverein, in dem sie als stellvertretende Schulpflegschaftsvorsitzende stimmberechtigt ist, vor allem mit der Vorbereitung des Weihnachtsbasars beschäftigt. Und auch in den anderen Gremien stehen nun Entscheidungen an, wie z. B. über das Projekt „Herausspaziert“ u.a. Hier sollen die Sicht und die Interessen der Eltern so gut wie möglich vertreten und auch möglichst vielfältig eingebracht werden.

Auch Karl Kraffzyck engagiert sich besonders im Schulförderverein – als Schriftführer seit 2017. Seine beiden Pflegekinder besuchen aktuell die 5a und die 3a. „Die Werte und Ziele der MCS helfen meinen Kindern ihr Selbstwertgefühl zu stärken und keine Ausgrenzung zu erleben. Durch die aktive Elternmitarbeit kann ich der Schule etwas zurückgeben und das tägliche Schulleben aktiv mitgestalten.“ Teamwork, Transparenz, Nachhaltigkeit, Inklusion und der Kampf

gegen Rassismus: „Kein Mensch, egal, wie er ist und woher er kommt, wird ausgegrenzt,“ fasst Karl Kraffzyck diese Werte und Ziele zusammen.

Auch er betont die gute Teamarbeit der drei Schulpflegschaftsvorsitzenden, die gemeinsam nicht nur an der Schulkonferenz, in dem er das stimmberechtigte Mitglied der Elternschaft ist, sondern auch an den Sitzungen des Verwaltungsrates und des Schulfördervereins teilnehmen. Zu jeder Sitzung werden Schwerpunkte und Themen aus der Elternschaft gesammelt und gewichtet. Aktuell sind die wichtigsten Themen Klimaschutz, Inklusion und das Mensaessen in beiden Schulen.

Auch Gordon Howahl, 1. Vorsitzender der Schulpflegschaft, freut sich darauf, seine neue Aufgabe vor allem gemeinsam mit seinen Stellvertretern wahrzunehmen. Er ist als 1. Vorsitzender stimmberechtigt im Schulverwaltungsrat der beiden Schulen und leitet die Schulpflegschaftssitzungen. Was die Mitgliedschaft in Pflegschaften angeht, ist er schon ein „alter Hase“. Gordon Howahl war bereits Elternvertreter und Vorsitzender im Kindergarten seiner großen Tochter (aktuell Klasse 7). Auch in der Matthias-Claudius-

Grundschule war er drei Jahre im Vorsitz. Zuletzt war er 3. Vorsitzender in der Schulpflegschaft der Gesamtschule und ist seit diesem Schuljahr ihr neugewählter 1. Vorsitzender.

Gordon Howahl gefällt am Amt des Vorsitzenden besonders, dass es ein sehr interessantes und an Aufgaben breitgefächertes Amt ist. Besonders spannend findet er die unterschiedlichen Perspektiven, die in allen Gremien durch Lehrer, Schüler und weitere Elternvertreter einfließen. „Man darf an vielen Gremien teilnehmen, bekommt so viele Wege mit, die eine Veränderung benötigt, bevor sie in den Schulalltag fließt.“ Da es allerdings durchaus Phasen gibt, in denen viele Aufgaben gleichzeitig auf einen zukommen, empfiehlt er Schulpflegschaftsvorsitzenden ein ausreichendes Maß innerer Ruhe.

„Für mich ist es von Anfang an interessant gewesen auch „hinter die Türen“ zu schauen und auch mitgestalten zu können. Ein „einfaches Abgeben“ an der Tür, war mir immer zu wenig.“

# „KlimaZukunftMCS“

Initiative stellt sich beim MCS-Basar vor –  
und zieht eine sehr positive Bilanz

Die seit einem guten halben Jahr aktive Initiative „KlimaZukunftMCS“ war beim Adventsbasar 2019 mit zwei Ständen erstmals aktiv vertreten. Im Technikraum waren in den vergangenen Wochen aus Paletten, die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer im Umfeld der Schule aufgetan hatten, insgesamt 23 Nistkästen upgecycelt worden. Dafür wurden die Paletten demontiert – im Schülerjargon war von „Paletten-prügeln“ die Rede – und anschließend wurden aus den Brettern die Nistkästen konstruiert.



An einem der Stände der Klimaschutzgruppe gab es etwas zu essen. Am klimatier- und umweltfreundlichen Essensstand konnten die Besucher den Preis selbst bestimmen. Es gab Bratlinge, Suppen, Brot und Dips und es fiel auch kein Müll an, da das Essen auf Tellern gereicht wurde, die die Standbetreuung regelmäßig spülte.

## Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst -

Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

*Noch Fragen?* - Dann fragen Sie:

**Flotte**  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau  
Christian Goerdts  
Telefon: 02327 – 8308 630  
post@flottekarotte.de

[www.flottekarotte.de](http://www.flottekarotte.de)

# Tintenpott

## Geld sparen

# Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen  
innerhalb weniger Minuten vor Ort.

[www.tintenpott.de](http://www.tintenpott.de)

Befüllung pro Patrone  
ob schwarz oder Farbe

**maximal**  
**9,90 €**

**Sofort - Füllservice**

Originalpatronen  
HP, Lexmark, Canon, Epson,  
usw.  
oder Alternativpatronen  
Refill Tinte für HP, Lexmark,  
Canon, Epson, usw.

**Druckkopfreiniger**

**Öffnungszeiten**  
**Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00**  
**Sa. 10:00 bis 13:00**

Hattinger Str. 191 \* 44795 Bochum  
Tel.: 0234 / 8902844

# Position beziehen

Winfried Waßer, einer der Initiatoren der Gruppe Klima-ZukunftMCS im Schultüteninterview mit Jonathan Wirtz (Klasse 8d)

JONATHAN WIRTZ: Sie engagieren sich in einer Klimagruppe für die Verbesserung der Klimabilanz der MCS. Aus welchen Personen besteht die Klimagruppe?

**Winfried Waßer:** Die Klimagruppe besteht aus Eltern und etwa zehn Lehrern, aber hauptsächlich aus Schülern.

SCHULTÜTE: Welche Aktionen hat die Klimagruppe bis jetzt schon durchgeführt?

**KLIMAGRUPPE:** Einmal haben wir ja an der großen Klimademo im September teilgenommen. Das wurde von uns auch mitgeplant. Dann gab es eine Pflanzaktion von Obstbäumen. Und drittens hatten wir auf dem Weihnachtsbasar zwei Stände. Dort haben wir Nistkästen, Bienenwachstücher und selbstgemachtes vegetarisches und veganes Essen angeboten.



Winfried Waßer - hier im Bild mit Christiane Plücker, Lehrerin und Mitglied von „KlimaZukunftMCS - beim Basar am Essenstand der Klimagruppe

SCHULTÜTE: Wie funktioniert die Arbeit in den Klimagruppen?

**KLIMAGRUPPE:** Wir haben uns in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Es gibt eine Gruppe für das Gebäudeklima. Dort wird überlegt, wie wir in diesem Gebäude Strom und Wasser einsparen können und es werden Pläne für eine begrünte Fassade entwickelt. Dann gibt es eine Gruppe, die sich mit der Mobilität von uns Schulmitgliedern auseinandersetzt. Das heißt, sie überlegen sich, wie man besser zur Schule kommen kann. Darunter fallen zum Beispiel der Bau und der Anschluss von Radwegen an unsere Schule. Außerdem gibt es eine Gruppe, die sich mit einer nachhaltigen und länger haltenden Klasseneinrichtung



Klimaschutz ist eine Frage der (Schüler-) Generationen: Teresa Saringer unterstützt beim Nistkastenbau.



Das war mal Müll? Lehrerin Almut Risttits und ein junger Gast präsentieren stolz einen fertigen Nistkasten.



Beste Laune am Verkaufsstand – Charlotta Westphal und Linnea Geurtz bieten die fertigen Nistkästen an. Bei einem Preis von 7 Euro hatten auch die Kunden gut Lachen.

„Zum einen kam so der Müll aus den Büschen“, erklärt Techniklehrer Kai Butemann, „zum anderen wurde etwas wirklich Sinnvolles daraus gemacht. Denn Müllnutzung ist auch eine Möglichkeit, das Klima zu schützen.“ Und damit nicht genug: Am Tag des Basars bot die Gruppe einen Workshop an, in dem Interessierte selbst Nistkästen bauen konnten. „Auch dieses Angebot wurde von den Besuchern sehr gerne angenommen, insgesamt sind fast 40 Nistkästen verkauft worden.“

beschäftigt. Hinzu kommen noch eine Gruppe, die eine Tauschbörse für Kleidung und Schulmaterialien ins Leben rufen möchte und eine Gruppe, die sich Gedanken über das Mensaessen macht, so dass man in der Mensa mehr vegetarisch/vegan essen kann.

**SCHULTÜTE:** Was war bisher das größte Highlight der Klimagruppe?

**KLIMAGRUPPE:** Eine gigantische Sache war bisher natürlich die Ausrufung des Klimanotstandes an unserer Schule mit dem Quizspiel und dem Flashmob auf dem Schulhof.

**SCHULTÜTE:** Was sind die Pläne für die nächsten fünf Jahre?

**KLIMAGRUPPE:** Der hauptsächliche Plan für die nächsten Jahre ist, dass wir unsere Klimagruppe und natürlich auch unsere gesamte Schule klimaneutraler aufstellen und weiterführen. Das wird auch die nächsten fünf Jahre in Anspruch nehmen.

**SCHULTÜTE:** Und was sind die Pläne für dieses Schuljahr?

**KLIMAGRUPPE:** Konkret wollen wir im nächsten Jahr einen Sponsorenlauf veranstalten, damit wir im Herbst 2020 eine große Aufforstungsaktion starten können. Diese müssen wir noch mit der Stadt Bochum koordinieren, damit wir ein passendes Gelände bekommen, das wir dann aufforsten können. Und sehr wahrscheinlich werden wir auch nächstes Jahr wieder beim Weihnachtsbasar mit dabei sein.

**SCHULTÜTE:** Wer kann alles bei der Klimagruppe mitmachen?

**KLIMAGRUPPE:** Das ist eine gute und wichtige Frage. Wir brauchen unbedingt mehr Mitarbeit, weitere Schüler und Eltern, die daran interessiert sind, das Klima zu verbessern! Die Interessierten melden sich bitte bei mir per E-Mail: [winfried.wasser@mcs-bochum.de](mailto:winfried.wasser@mcs-bochum.de). Regelmäßige Treffen gibt es leider noch nicht, wir sprechen uns in einer Chatgruppe ab. Deshalb ist es sinnvoll, zuerst mich zu kontaktieren. Wir wünschen uns, dass wir in den sozialen Medien mit vielen Likes unterstützt werden. Auf unserem Instagram-Account (@klimazukunftmcs) posten wir viele Fotos von den verschiedenen Aktionen. Jeder, der mitmachen möchte, kann sich vorher schon unsere Aktionen anschauen. Außerdem sollte jeder darauf achten, dass er CO<sub>2</sub> einspart.

**SCHULTÜTE:** Okay, dann vielen Dank, dass Sie für ein Interview Zeit hatten!

Ebenso wurden Wachstücher verkauft, die aus Stoffresten und überschüssigem Wachs der Bienezucht der MCS hergestellt worden waren. „Auch dies ist ein einfacher Weg, aus Müll etwas für den Alltag zu kreieren“, berichtet Lehrerin Katharina Mündelein, „die Tücher lassen sich beispielsweise wie Frischhaltefolie verwenden und sind dann sogar häufig zu gebrauchen, da die Reinigung sehr einfach ist.“



*Guten Appetit: die Lehrerinnen Hanna Bien und Almut Ristics lassen sich klima-, umwelt und tierfreundliches Essen schmecken*



*Lehrer Jan Müller - Autor des Artikels - und Jan Klöpfer aus der Klimaschutzgruppe freuen sich über den Besuch von Schulleiter Holger Jeppel.*

Auf dem Schulhof gab es zudem einen klima-, tier- und umweltfreundlichen Essensstand. Unter dem Motto „Zahl so viel, wie es dir wert ist“ wurden Bratlinge, Suppen, Brot und Dips angeboten, zudem fiel kein Müll an, da das Essen auf Tellern gereicht wurde, die die Standbetreuung regelmäßig spülte.

„Für ein Debüt sind unsere Angebote sehr gut angenommen worden“, zieht Initiativen-Gründer Winfried Waßer zufrieden Bilanz, „Nistkästen und Wachstücher waren frühzeitig ausverkauft, und auch am Essensstand ist fast nichts übriggeblieben.“ Gut bestückt waren allerdings die Kassen, fast 600 Euro konnte die Gruppe zum Gesamterlös des Adventsbasars beisteuern.

# Der MCS-Basar 2019 - ein Ort der Begegnung

Wiebke Strohmeier, stellvertretende Schulleiterin der Grundschule interviewt für die Schultüte ganz unterschiedliche Besucher

Wenn ich über den alljährlich im November stattfindenden MCS-Basar nachdenke, fällt mir sofort das Wort „Begegnung“ ein. In jedem Jahr begegne ich dort ganz verschiedenen Menschen: Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kollegen und alten Weggefährten. Schon seit einigen Jahren ist der Basar für mich ein Ort, an dem ich mich mit verschiedenen Freundinnen zum Kaffeetrinken und anschließendem Bummeln verabredet habe. So auch diesmal, und da trafen wir dann überraschend eine weitere Freundin und einige junge Leute, mit denen wir dann in fröhlicher Runde in der Cafeteria zusammensaßen. So entstand auch das erste Interview. Mich interessierte, ob auch andere den Basar als Ort von Begegnung erleben.

## INTERVIEW BEI KAFFEE UND TEE

SCHULTÜTE: Seid ihr zum ersten Mal beim MCS-Basar dabei?

ALLE: Nein, wir als ehemalige Schülermutter und Schüler der MCS, sowie als Freundin der Schule sind „Wiederholungstäter“. Es ist immer wieder schön, hier alte Bekannte zu treffen.



Der Weihnachtsbasar an der MCS hat mittlerweile auch das gesamte Außengelände erreicht. Das hat nicht nur mit den Brandschutzbestimmungen für Essenangebote zu tun, sondern auch mit der Vielfalt der Angebote, für die innen der Platz nicht mehr ausreicht. Das alles wird gut angenommen. 2019 wurden wieder an die 1000 Besucher begrüßt.

SCHULTÜTE: Was gefällt euch am besten am MCS-Basar?

KATHARINA HOOS: Die Berufspraxisstufe verkauft an ihrem Stand selbst gepressten Apfelsaft, der ist super lecker.

ERIKA HOOS: Ich besuche gern den Bücherflohmarkt und decke mich mit Lesestoff ein. Außerdem gefällt mir, dass die Kinder selbst gebastelte Dinge verkaufen.

PETRA FRICKMANN: Das Kuchenbuffet ist grandios, weil so viel verschiedenes selbst Gebackenes angeboten wird.

SARINA HOOS: Mir gefällt es, Menschen in einer schönen vorweihnachtlichen Stimmung zu begegnen. Der MCS-Basar läutet für mich die Adventszeit ein.

TILL BÖTTNER: Beim MCS-Basar spürt man die gute Gemeinschaft hier an der Schule und erlebt die große Kreativität dieser Schule.

## Der Basar in Zahlen:

60 Stände in 16 Räumen. Davon 30 Eltern-, 20 Schüler- und 10 allgemeine Stände. Kreativangebote zum Mitmachen, das Kollegium am Grill. Ein eigenes Elternteam für das Cafe und den grünen Stand und 3 Mütter im Kernteam des Basars, die mit dem Schulfördervereinsvorstand, alles vorbereitet haben. Der Schulförderverein freut sich über Einnahmen in Höhe von 17.000 Euro, mit denen die beiden Schulen nun in 2020 unterstützt werden können.



# Vorteile nutzen ist einfach.



[sparkasse-bochum.de](https://sparkasse-bochum.de)

**Mit einem kostenlosen  
Girokonto als Eintrittskarte  
in deinen S-Club.**

**Komm vorbei  
und sprich uns an.**



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Bochum**



Von links nach rechts: Sarina Hoos (Abitur 2019 an der MCS), Til Böttner (Abitur 2019 an der MCS), Katharina Hoos (ehemalige Schülerin der Berufspraxisstufe, Erika Hoos (ehemalige Schülerinnenmutter), Petra Frickmann

**SCHULTÜTE:** Würdet ihr sagen, dass der MCS-Basar eine gute Gelegenheit ist, die Schule kennenzulernen?

**SARINA HOOS:** Auf jeden Fall. Gerade Menschen, die neu sind und sich informieren wollen, bietet der Basar gute Gelegenheiten, sich unverbindlich zu informieren und Atmosphäre zu schnuppern.

**SCHULTÜTE:** Was fällt euch zu dem Begriff „Begegnung“ in Bezug auf den MCS-Basar ein?

**TILL BÖTTNER:** Die ganze Schule strahlt Kreativität aus, darüber kann man gut ins Gespräch kommen.

**SARINA UND ERIKA HOOS:** Man kann hier Gemeinschaft erleben, weil man auf alte Bekannte trifft.

**PETRA FRICKMANN:** Ein Stück Himmel, wenn man mit Menschen in fröhlicher Runde zusammensitzt, die man seltener sieht, mit denen man aber sehr verbunden ist.

**SCHULTÜTE:** Ich danke euch ganz herzlich für das Interview!

#### INTERVIEW MIT FAMILIE FISCHER IN DER CAFETERIA

**Etwas weiter hinten in der Cafeteria traf ich auf Familie Fischer: Frau und Herr Fischer saßen dort mit Sohn Marc bei Kaffee und Kuchen zusammen.**

**SCHULTÜTE:** Sind Sie zum ersten Mal beim MCS-Basar dabei?

**FRAU FISCHER:** Nein, wir sind schon zum neunten Mal dabei. Unser

Sohn Marc besucht hier die Berufspraxisstufe.

**SCHULTÜTE:** Was gefällt Ihnen am besten am MCS-Basar?

**MARC FISCHER:** Mir gefällt hier alles, aber am besten ist der Stand der Berufspraxisstufe. Dort verkaufen wir selbst gepressten Apfelsaft. Selbst gekochte Marmelade gibt es da auch.

**FRAU UND HERR FISCHER:** Das ganze Ambiente ist schön, deshalb kommen wir immer wieder gern.

**SCHULTÜTE:** Würden Sie sagen, dass der MCS-Basar eine gute Gelegenheit ist, die Schule kennenzulernen?

**FRAU FISCHER:** Das ist manchmal schwierig, weil viel los ist und es



Marc Fischer

dann voll und laut ist. Da kommt man nicht so gut ins Gespräch. Am ehesten gelingt das sicher in der Cafeteria oder im Bistro.

**SCHULTÜTE:** Was fällt Ihnen zu dem Begriff „Begegnung“ in Bezug auf den MCS-Basar ein?

**HERR FISCHER:** Man begegnet hier Leuten, die man lange nicht gesehen hat, weil sie nicht mehr auf der Schule sind. Das ist schön.

**SCHULTÜTE:** Ich danke Ihnen ganz herzlich für das Interview! (Frau und Herr Fischer wollten nicht so gern mit auf das Foto, aber Marc durfte ich fotografieren. Herzlichen Dank, Marc!)

**Ergotherapie  
Ohlenschläger  
am Schlosspark**

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior  
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16  
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de



Mia, Maike und Hanna Glück (von links nach rechts)

**Nach den Interviews in der Cafeteria schaute ich bei den Bastelangeboten der Matthias-Claudius-Grundschule vorbei. Schon im Flur vor dem Raum mit Bastelangeboten roch es nach Kerzenwachs, denn im Bastelraum konnten Kinder selber Kerzen ziehen, Tontöpfe weihnachtlich bemalen oder etwas Weihnachtliches basteln. Betreut wurde das Angebot von Lehrerinnen und Eltern der Grundschule. Hier traf ich auf Frau Glück mit ihren Töchtern Hanna und Mia. Während Mia gerade einen Kerze zog, bemalte Hanna einen Tontopf mit weißen Sternchen.**

SCHULTÜTE: Sind Sie zum ersten Mal beim MCS-Basar dabei?

FRAU GLÜCK: Ja, wir sind zum ersten Mal hier. Meine Tochter Mia ist für die fünfte Klasse der Gesamtschule angemeldet. Wir haben schon den Tag der Offenen Tür besucht und wollen jetzt auch beim Basar MCS-Luft schnuppern. Nächste Woche ist Mia dann zum Einschulungsverfahren eingeladen.

Schultüte: Was gefällt Ihnen am besten am MCS-Basar?

FRAU GLÜCK: Uns gefallen die vielen Mitmachangebote.

MIA GLÜCK: Ich habe schon einen Fotorahmen in Serviettentechnik gestaltet. Jetzt war ich beim Kerzenziehen.

SCHULTÜTE: Würden Sie sagen, dass der MCS-Basar eine gute Gelegenheit ist, die Schule kennenzulernen?

FRAU GLÜCK: Ja, deshalb sind wir extra noch mal hierhergekommen.

MIA UND HANNA GLÜCK: Uns gefällt es gut hier, alle sind nett und man kann viel machen.

SCHULTÜTE: Was fällt Ihnen zu dem Begriff „Begegnung“ in Bezug auf den MCS-Basar ein?

FRAU GLÜCK: Wir haben hier heute schon viele Leute getroffen, die wir schon kennen. Das ist schön.

SCHULTÜTE: Ich danke Ihnen ganz herzlich für das Interview!

**Nach diesem Interview zog es mich nach draußen. Auf dem Schulhof ist fast so etwas wie ein kleiner Weihnachtsmarkt entstanden: Die Lehrerinnen und Lehrer der MCS-Gesamtschule grillten Würstchen, es gab eine Feuerschale, über der an langen Stöcken Stockbrot gebacken wurde (sehr beliebt bei den Kindern!), einen Stand mit Glühwein**



Linnea, Marilena und Carlotta (von links nach rechts)

**und Kinderpunsch und vieles mehr. Neu dabei in diesem Jahr war ein Stand mit veganem Essen der Schüleraktionsgruppe KlimaZukunft MCS der Gesamtschule. Dort traf ich Linnea, Marilena und Carlotta. Die drei sind aktiv in der Gruppe KlimaZukunft MCS dabei. Im Frühjahr 2020 werden sie Abitur machen, dafür drücken wir euch jetzt schon die Daumen!**

SCHULTÜTE: Seid ihr zum ersten Mal beim MCS-Basar dabei?

ALLE DREI LACHEN - MARILENA: Nein, man könnte sagen: „Alle Jahre wieder ...“ Der Besuch des MCS-Basars ist für uns schon eine Tradition.

LINNEA: Der Basar ist für mich so eine Mischung aus Dorffest und Weihnachten.

CARLOTTA: Ja, irgendwie leitet der Basar für mich die Weihnachtszeit ein, das macht die vorweihnachtliche Atmosphäre.

SCHULTÜTE: Was gefällt euch am besten am MCS-Basar?

LINNEA: Uns gefallen die Essensstände draußen. Wir bieten als Klima-Gruppe veganes Essen an, weil wir damit einen Beitrag für ein besseres Klima leisten wollen.

MARILENA: Es gibt hier unter anderem Hirsebratlinge und Rote-Beete-Suppe.

CARLOTTA: Die Gerichte sind echt lecker.

SCHULTÜTE: Würdet ihr sagen, dass der MCS-Basar eine gute Gelegenheit ist, die Schule kennenzulernen?

LINNEA: Man begegnet besonders hier draußen vielen Leuten. Die Fülle ist hier nicht so groß, es ist entspannter.

MARILENA: Man trifft viele, die man kennt und kann so Beziehungen pflegen.

SCHULTÜTE: Was fällt euch zu dem Begriff „Begegnung“ in Bezug auf den MCS-Basar ein?

CARLOTTA: Wie schon gesagt, man hat hier viele Begegnungen. Außerdem kann man Dinge gemeinsam tun. KlimaZukunft MCS bietet zum Beispiel auch einen Stand an, an dem man selber Nistkästen bauen kann.

SCHULTÜTE: Ich danke euch ganz herzlich für das Interview!

**VILLA CLAUDIUS.** Besuch in der Großküche

**SOZIALWERK.** Neue kaufmännische Geschäftsführung



*Mit Papierkochmützen, die alle Kinder vorher mit ihrem Namen beschriften durften, ging es in die große Küche der Villa Claudius in der Gesamtschule. Da wartete Koch Tobias Müller und hatte sein Herz schnell an die kleinen Besucher verloren.*

Jelena Scharnowski

## Kinder dürfen in die Großküche

**Das Kinderprojekt „Die Arche“ besucht die Mensa der Gesamtschule und kocht gemeinsam unter dem Motto „gesund & lecker“**

Als die Autos der Arche auf dem Schulparkplatz parken und acht Kinder aus dem sozialen Brennpunkt aus Herne in die Mensa kommen, wird es laut, wuselig und vor allem herzlich. Für die Herzlichkeit sorgen unter

anderem die Leiterin der Arche, Ines Lork und die stellvertretende Sponsorin des Kochprojekts, Romina Stöcker der Firma Orthomol. Die Kinder staunen nicht schlecht, dass in der Mensa täglich fast 800 Kinder versorgt

werden, wie schwer 15kg Nudeln sein können, wie viel Gemüse in eine Bolognese passt und wie groß und schön die Mädchentoiletten sind.

Unter dem Motto „gesund & lecker“ zeigt ihnen der Koch der Villa Claudius, Tobias Müller, was zu einer gesunden Mahlzeit alles dazugehören kann und dass dies so gar nicht „doof schmecken“ muss. Nach einer kleinen Einwei-



*Der Obstsalat entsteht - hier kann das Stück Zwiebel eigentlich nicht in den Obstsalat gerutscht sein.*

sung in die Regeln einer Küche, werden Schneidebretter und Messer ausgepackt und fleißig drauf los geschnibbelt. Aber wie soll man bloß so viele Zwiebeln klein schneiden? Wie gut, dass der Koch, der von allen nur Tobi genannt wird, ein Profi ist und unter Beifall zeigt, wie es gehen kann.

Während das Gemüse immer kleiner wird, staunt Mara nicht schlecht, wie groß Töpfe sein können und wie lang Wasser zum Kochen braucht. Nachdem die Gemüse-Bolognese zubereitet ist, wird mit dem Nachtisch begonnen. Wer hätte ahnen können, dass ein Obstsalat so viele Vitamine hat und trotzdem gut schmeckt? Auch wenn sich die Kinder ständig mit den Obst- und Gemüsesorten vertuen und die Kochmützen zum Teil spannender sind als das Kochen an sich, herrscht eine ausgelassene und fröhliche Stimmung. Es wird ein Obstsalat-Lied gesungen, zwischendurch mal Stopptanz gespielt und der Tisch festlich dekoriert. Ein Highlight ist auf

jeden Fall, als der kleine Mohamed ein großes Stück Möhre aus seiner Bolognese aufpickt, sie allen zeigt und unfassbar stolz verkündet: „Die habe ICH gemacht!“

Am Ende melden die Kinder zurück, dass ihnen besonders die schöne Atmosphäre beim gemeinsamen Essen gefallen habe und sie es „soooooo lecker“ fanden. Da fällt es dann auch gar nicht mehr so sehr auf, dass ein Stück Zwiebel in den Obstsalat gerutscht ist.



*Hat auch mit einem kleinen Stückchen Zwiebel sehr gut geschmeckt und war „soooooo cool...“ - der Obstsalat, den die kleinen Besucher in der großen Küche der Villa Claudius zubereitet haben.*

## Kinderprojekt „Die Arche“

Infos zu den Besuchern in der Großküche



Das Kinderprojekt „Die Arche“ hat seit zwei Jahren den ersten Standort im Ruhrgebiet, in Herne-Wanne an der Emscherstraße, eröffnet. In der angemieteten Wohnung mitten im sozialen Brennpunkt können die Kinder täglich Hilfe bei den Hausaufgaben bekommen, eine warme Mahlzeit essen, kreative Spielangebote wahrnehmen und immer ein offenes Ohr und Herz finden.

Da die Arche sich komplett aus Spenden finanziert, freuen sie sich über jede Geld-, Sach- oder Zeitspende, die es ermöglicht, durch Angebote und Beziehungsarbeit Kinderarmut zu stoppen!

Spendenkonto: IBAN: DE66 1002 0500 0003 0301 22

BIC: BFSWDE33BER

Bank für Sozialwirtschaft

Kontakt: Ines Lork und Lisa Leskow, 02325-5877480,

herne@kinderprojekt-arche.de

# Neuer Referent für Finanzen im Sozialwerk

Nils Zeschky

Nils Zeschky interviewt Georg Geller



**Georg Geller,**  
Referent für Finanzen

**NILS ZESCHKY:** Woher kommen Sie? Welcher Weg liegt hinter Ihnen?

**GEORG GELLER:** Ich bin tatsächlich aus Bochum! Allerdings bin ich nicht in Bochum geboren - aber

seit früher Kindheit lebe ich in hier und habe bereits die Grundschule bis hin zum Gymnasium hier besucht. Dann, seit dem Betriebswirtschaftsstudium, habe ich Zeit in Siegen und Freiburg verbracht, bin aber gerne wieder hierher zurückgekommen, denn meine Familie, meine Freunde und mein Bekanntenkreis verbinden sich mit Bochum. Bei meinem Zivildienst, der hauptsächlich an einer anderen Förderschule ausgeübt wurde, durfte ich bereits mit der MCS zusammenarbeiten. Als Integrationshelfer war ich unter anderem auch an der MCS Grundschule tätig. Damals hat mir schon die Atmosphäre

und die Zusammenarbeit mit den Lehrern sehr gut gefallen.

**ZESCHKY:** Was werden Ihre Aufgaben bei der MCS sein?

**GELLER:** Meine offizielle Stellenbeschreibung lautet „Referent für Finanzen“. Das heißt, ich befasse mich mit den Finanzströmen, der Liquiditätsentwicklung und den Darlehen der MCS. Zusätzlich werde ich mich mit der Strukturierung der einzelnen Gewerke und derer Finanzbereichen beschäftigen. In meiner ersten Woche habe ich hier schon einen sehr guten Einblick bekommen.

**ZESCHKY:** Was bedeutet MCS für Sie?

**GELLER:** Also, da ich ja schon die Grundschule kennenlernen durfte und MCS daher schon immer ein Begriff für mich, steht MCS für mich für „bei den Menschen sein, sie fördern und ihnen helfen“. Mich beeindruckt dieses Prinzip, da ich mich im Rahmen meines Zivis und auch darüber hinaus schon immer mit diesem Thema beschäftigt habe und es Teil meines Lebens ist.



*Claudius*  
marktcafé

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr

Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10  
44789 Bochum  
Tel. (0234) 520081-10  
Fax (0234) 520081-11  
Info@hotel-claudius.de  
www.hotel-claudius.de

**frühstück**  
**mittagstisch**  
**kaffee und kuchen**

# Neue kaufmännische Geschäftsführung der Villa Claudius

Nils Zeschky interviewt Martin Rickert



## Martin Rickert

kaufmännische Geschäftsführung Villa Claudius gGmbH

**NILS ZESCHKY:** Woher kommen Sie? Welcher Weg liegt hinter Ihnen?

**MARTIN RICKERT:** Ich komme gebürtig aus Grafschaft, ein kleiner Ortsteil welcher zu Schmallenberg gehört. Hier habe ich meine Jugend verbracht. Sportlich war ich damals im Biathlon-Leistungssport, aber auch im Radsport, unterwegs. Nebenbei bin ich Organist in den Kirchengemeinden rund um Schmallenberg. Des Weiteren leite ich 2 gemischte Chöre, die Singgemeinschaft Oberkirchen und den Schmallenberger Chor.

**ZU MEINER BERUFLICHEN VITA:** Meine kaufmännische Ausbildung habe ich im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft absolviert. Zuvor hatte ich die Handelsschule und nach meiner Ausbildung das Fachabitur in Wirtschaft, am Berufskolleg in Meschede, erfolgreich beendet. Während meiner beruflichen Praxis habe ich 3 Semester Rechtswissenschaft an der Fernuniversität in Hagen studiert, aber nur deshalb, da mich das Arbeitsrecht sehr interessiert hat und ein wichtiges Element in meiner beruflichen Praxis ist. Zudem habe ich den Bilanzbuchhalterlehrgang bei der IHK in Siegen besucht. Nach meiner Ausbildung bin ich zum St. Georg Krankenhaus in Bad Fredeburg gewechselt, welches

es heute aufgrund der bundesweiten Krankenhausschließungen nicht mehr gibt. Dort war ich stellvertretender Leiter des Rechnungswesens. Von da aus bin ich in das Pflegezentrum Haus Monika in Bad Fredeburg, als Kaufmännischer Leiter gewechselt. Zu Beginn meiner dortigen Tätigkeit haben wir uns in der Schweiz verschiedenste Konzepte, für den Aufbau eines Demenzpflegeheimes, angeschaut, um dies in Bad Fredeburg platzieren zu können. Dies führte dazu, dass wir mit diesen Erfahrungen unsere Einrichtung um ein Demenzwohnheim erweitern konnten. Von dort aus bin ich dann als kaufmännischer Leiter und kurze Zeit später dann auch als stellvertretender Geschäftsführer, der Kropff-Federath'schen Stiftung – Jugendhilfe Olsberg -, gewechselt. Dort habe ich mich dann stark für die Stiftung eingesetzt, die den Schwerpunkt in der Jugendhilfe hat. Hier haben wir u.a., als Investor der Stiftung, eine fünf-gruppige KiTa in Bigge-Olsberg erbauen können. Meinen Hauptwohnsitz habe ich mit meiner Frau und meinen 2 Kindern, Federico und Francesca, in Schmallenberg. Jetzt habe ich glücklicherweise eine kleine Wohnung in Bochum finden können, um die lange Pendelstrecke

zumindest nur 2 Mal in der Woche durchzuführen. Hier möchte ich erwähnen, dass ich mich hier in Bochum sehr wohl fühle und alle als sehr warm und herzlich wahrnehme.

**ZESCHKY:** Was werden Ihre Aufgaben bei der MCS sein?

**RICKERT:** Meine Hauptaufgabe hier in der Villa Claudius ist die kaufmännische Geschäftsführung. Zusätzlich bin ich in der gesamten MCS-Gruppe für das Personal- und Rechnungswesen verantwortlich. Ich möchte mich hier für jeden Mitarbeitenden einsetzen, damit jeder seine Talente hier entfalten und verwirklichen kann.

**ZESCHKY:** Was bedeutet MCS für Sie?

**RICKERT:** In der Mitte des Ganzen steht für mich das große „C“ für Christlich. Christlich sein heißt für mich, dass man respektvoll, wertschätzend und achtsam mit jedem einzelnen im Leben umgeht. Die Kommunikation ist für mich das A und O, welche ich hierdurch, in der MCS-Gruppe, bereichern möchte.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5

Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Herausgeber und Verleger  
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,  
Essener Str. 192, 44793 Bochum - Tel. 0234/9436-620,  
www.mcs-bochum.de  
Redaktion Stefan Osthoff, [osthoff@mcs-bochum.de](mailto:osthoff@mcs-bochum.de)

# „Offene Ganztagschule“ - starkes Team und starke Angebote

## Das aktuelle Team der OGS und ihre Angebote im Portrait

Die „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGS) wird von unserem Sozialwerk betrieben. Es gibt sie seit 2006 und von den zarten Anfängen mit 30 Schülerinnen und Schülern ist dieser Bereich sehr schnell gewachsen. Seit Jahren besuchen fast alle Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule dieses Angebot.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den zurückliegenden 13 Jahren natürlich immer mal gewechselt. Grund genug, Ihnen das aktuelle Team

vorzustellen. Wir tun dies mit dem Mitarbeitendenbild und den Namen auf dieser Seite. Die Mitarbeitenden in der Einzelvorstellung gibt es dann in der nächsten Schultüte.

Auf den nächsten Seiten berichten wir über die Sommerferienaktion der OGS. Aus Platzgründen konnten wir sie nicht mehr in die letzte Ausgabe aufnehmen - nun gibt es sommerliche Impressionen mitten im Winter.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS (obere Reihe von links nach rechts): Andrea Heboldt, Esther Schulte, Kai Deutsch.

Untere Reihe (von links nach rechts): Alla Wagner, Angelika Bonsmann, Hanna Kruse, Sandra Herrmann, Hans Grube, Kornelia Bartmann.



[www.kuepergermany.com](http://www.kuepergermany.com)

# Das Sommerferienprogramm...

## Erinnerungen an den letzten Sommer



*Raus in die Natur: In die Praxis umsetzen, was im Plenum besprochen wurde...*

**„Das war das Beste, was wir in den Sommerferien gemacht haben, seitdem ich da bin“, ist sich Alla Wagner, Erzieherin in der OGS sicher. Sie lächelt dabei.**

Wir stehen gemeinsam vor der Fotowand in der OGS und ich bestaune die vielen Fotos, die während des Insektenprojekts in den Sommerferien entstanden sind. Ich bin beeindruckt. Auf den Bildergruppen sehe ich Kinder, die voll bei der Sache sind, interessiert mitmachen.

Jeder von den Erziehern hat dabei eine Aufgabe übernommen, erklärt mir Alla Wagner. So wurde zum Beispiel eine Woche über Insekten allgemein gesprochen und darüber, wie man sie schützen kann. Dabei durften die Kinder eine Insektensafari durch den Schlosspark machen. Dort haben sie sich die dort lebenden Insekten genauer angesehen.

In der Woche sind auch tolle Tontöpfe für Ohrenkneifer entstanden, in denen sich die Tiere verkriechen können. Hans Grube, Biologe hat den Kindern erklärt, dass der Ohrenkneifer eigentlich Ohrwurm heißt und seinen Namen daher trägt, da er früher in der Medizin gegen Ohrenschmerzen eingesetzt wurde.

In einer anderen Woche ging es um „herausfordernde Insekten“ oder besser Spinnentiere wie Mücken und Zecken. Auch Bienen, Hummeln und Wespen waren eine Woche lang Thema. Diesen Part hat unter anderem Maike Thelen übernommen: „Bienen fand ich schon immer toll und ich wollte gern die

# ... und der neue Tagesablauf in der OGS

So finden wir die neuen Zeiten



Morgens im Plenum wird das jeweilige Thema vorgestellt und besprochen.

Kinder mit meiner Begeisterung anstecken“. sagt sie. Besonders Spaß gemacht haben ihr die tollen Gespräche, die sich mit den Kinder ergeben haben: „Sie wussten ganz viel, hatten tolle Ideen und Fragen“. Man hört heraus, wie begeistert sie von dem Projekt ist, und noch mehr von den Kindern, die so toll mitgemacht hatten. Auch alle dazu befragten Kinder fanden das Projekt toll, vor allem die Basteleien kamen gut an.

Ich finde: ein sehr gelungenes Projekt, auf das die OGS zu Recht stolz sein kann.

„Ich selbst kann als Mutter nach den ersten Wochen sagen, dass es nun viel ruhiger ist, wenn man in die OGS kommt.“

Fiona Helmboldt, die Autorin

„Die Klassenzeiten sind schön, weil wir mehr als Klasse zusammen sind. Schade finde ich, dass wir uns nicht mehr so frei in der OGS bewegen können.“

Maya, 4a

„Ich finde die Klassenzeiten mittelmäßig. Gut finde ich, dass wir mehr zusammen sind, doof finde ich, dass man mal Sachen macht, die man gar nicht machen möchte“

Clara, 3a

## Neuerungen in der OGS

„Im neuen Schuljahr gibt es in der OGS organisatorische und konzeptionelle Veränderungen. Um den Kindern im Nachmittagsbereich mehr Raum und Ruhe zu geben, werden wir die Räume unserer Schule zukünftig noch besser nutzen. In den OGS-Räumen werden zukünftig höchstens zwei Jahrgänge gleichzeitig aufeinander treffen (in der Zeit bis zur LW2). Wir werden die Sporthalle nutzen für eine zusätzliche Bewegungszeit pro Jahrgang. Die Klassenräume werden am Nachmittag weiterhin für die LW2 genutzt, darüber hinaus aber auch für eine wöchentliche Gruppenzeit. Diese Gruppenzeit wird gemeinsam mit den Kindern gestaltet. Hier wird es um gemeinsames Spielen gehen, um gemeinsame Aktionen (...). Das soziale Lernen steht hier im Fokus. Die Gruppenzeit kann natürlich bei schönem Wetter auch draußen stattfinden!

Die Teilnahme an der wöchentlichen Gruppenzeit wird für alle OGS-Kinder verbindlich. Dafür wird die Wahl einer AG zukünftig freiwillig sein.“ (Andrea Münch)

Zeit	MONTAG							
	Jahrgang 1		Jahrgang 2		Jahrgang 3		Jahrgang 4	
	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b
11:45 – 12:30	Einzelstunden Mensa	Einzelstunden Mensa	Stamm Mensa	Projekt Mensa	Stamm Sporthalle	Stamm Mensa	Projekt OGS / Außengel.	Projekt OGS / Außengel.
12:30 – 13:15	Gruppenzeit Klassenraum	Gruppenzeit Klassenraum	Mittagsessen Mensa	Mittagsessen Mensa	Bewegungszeit Sporthalle	Mittagsessen Mensa	Mittagsessen OGS / Außengel.	Mittagsessen Mensa
13:15 – 14:00	Projekt OGS / Außengel.	Projekt OGS / Außengel.	Projekt OGS / Außengel.	Projekt OGS / Außengel.	Mittagsessen Mensa	Bewegungszeit Sporthalle	Mittagsessen Mensa	Mittagsessen Mensa
14:00 – 14:45	LW 2 Klassenraum	LW 2 Klassenraum	LW 2 Klassenraum	LW 2 Klassenraum	LW 3 Klassenraum	LW 3 Klassenraum	LW 3 Klassenraum	LW 3 Klassenraum
ab 14:45 – 15:00	Projekt / Angebote / AGs OGS / Außengelände / weitere Räume							

Legende: gelb = Mensa, orange = Klassenraum, grün = OGS-Raum / Außengelände, blau = Sporthalle

Der neue OGS-Tagesablauf am Beispiel des Montag

„Ich finde die neuen Klassenzeiten eigentlich gut.“

Adam, 3b

„Ich finde alles an den Klassenzeiten gut!“

Silas, 1a

## Der Zirkus kommt - oder Laufen für den Zirkus



Der Schulleiter der Grundschule Ulrich Wiezorek gibt das Startzeichen für den Lauf.



**Das Zirkusprojekt des Zirkusmachers Alexander Koplin hat an der Matthias-Claudius-Grundschule schon fast Tradition. Bereits seit 2012 ist der Zirkus, alle 4 Jahre, ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Matthias-Claudius-Grundschule. Auch 2020 wird es vom 4. Mai bis 9. Mai wieder heißen: „Hereinspaziert und Manege frei“. Aus Grundschulern der Matthias-Claudius-Grundschule werden dann mit Hilfe von erfahrenen Zirkuspädagogen: Clowns, Dompteure, Akrobaten und Jongleure. Jedes Kind wird innerhalb des Projektes eine feste Rolle in der Zirkusmanege übernehmen. Eigens dazu wird auf dem Schulhof ein riesiges Zirkuszelt aufgebaut, in dem die Kinder echte Zirkusluft schnuppern können.**

Gespannte Erwartung vor dem Start.

Jede Klassenstufe startete zunächst gemeinsam.



Nun mag dem interessierten Leser an dieser Stelle vielleicht der Gedanke kommen, dass dieser Termin noch weit in der Zukunft liegt und eine Berichterstattung zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht noch etwas überengagiert sein mag. Doch soll darauf hingewiesen werden: Gute Vorbereitung ist alles. So bereiten sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule bereits seit Oktober auf dieses Ereignis vor.

Kaum zu bremsen waren die Schülerinnen und Schüler beim Sponsorenlauf, der am 4. Oktober 2019 im Weimarer Schlosspark stattfand. Unsicher wie das Wetter sich entwickeln würde, hatte das Vorbereitungsteam dafür gesorgt, dass die Versorgungsstationen durch Pavillons und die abgelegten Jacken der Kinder durch eine Folie geschützt wurden.

An Getränke- und Obststationen konnten sich die Schülerinnen und Schüler stärken und neue Kräfte tanken. Es wurde an alles gedacht. Ein dickes Lob an das Team!!! Was sollte da noch schief gehen? Da konnte auch der einsetzende Nieselregen nicht abschrecken. Zum Glück ließ er nach dem „Startschuss“ nach.



*Viele Eltern halfen als Streckenposten mit.*



*Zwischen den Runden musste man sich auch immer mal stärken.*



*Hier wird Lamis von Mia geschoben. Im Hintergrund Niklas. Viele Kinder wechselten sich beim Schieben der Rollstuhlkinder ab.*



*Nach dem Lauf, bei dem es auch immer mal regnete, wurden die Helferwesten zum Trocknen aufgehängt. So sah es dann in der Robbenklasse aus.*

Die Spannung stieg beim Start, an dem die Kinder nach Klassenstufen geordnet beginnen durften. Die Erstklässler eröffneten den Lauf nach dem Startsignal vom Schulleiter Ulrich Wiezoreck.

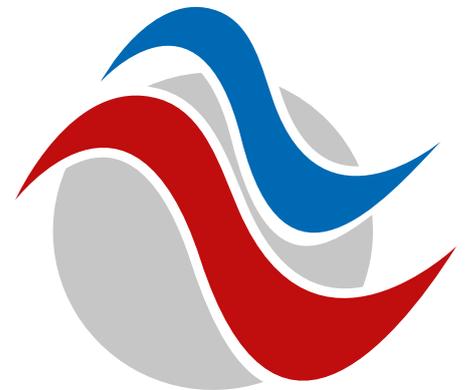
Angefeuert wurden die Läufer durch Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Geschwister, Lehrer und andere Schüler. Jede Runde diente der persönlichen Unterstützung und war gespeist von

persönlichem Ehrgeiz jedes einzelnen jungen Läufers. Manch Klassenhelfer, Lehrer oder Eltern begleiteten die Kinder auch bei einzelnen Runden, um sie zum Weitermachen zu motivieren. Ein tolles Miteinander!

Die Anzahl der Runden, die gelaufen wurden, war natürlich je nach Schüler oder Schülerin unterschiedlich. Pro Runde hatten die Kinder im Vorfeld

mit ihren Sponsoren, wie Eltern, Großeltern, Nachbarn oder Freunden einen bestimmten Betrag ausgehandelt, der in das Zirkusprojekt nun einfließen wird.

Völlig geschafft, aber glücklich beendeten die Schülerinnen und Schüler am Mittag des 4. Oktobers ihren Lauf und erwarten voller Vorfreude ihren großen Auftritt im Mai 2020. Insgesamt kamen rund 18000 € an Spendengeldern zusammen.



**Uwe Labudda**  
Telekommunikations- und Informationstechnik

**Telefonanlagen  
Türsprechstellen  
Netzwerke  
Rauchmelder  
Funk-Hausinstallation  
Alarmanlagen**

Florastraße 37  
D-44795 Bochum  
eMail: [info@Labudda-TK.de](mailto:info@Labudda-TK.de)

Telefon 02 34/94 42 93 50  
Telefax 02 34/94 42 93 52  
[www.Labudda-TK.de](http://www.Labudda-TK.de)

# „Wenn die Kartoffel nicht wär‘ ...“

Andrea Münch  
und Kinder der  
Schafklasse 3b

## Themenwoche in der Grundschule



Früher war die Arbeit auf dem Kartoffelacker echt anstrengend. Gut, dass es heute Maschinen gibt! Martha und Hanna informieren sich über die Kartoffelernte.



Mmmh, knusprig und lecker!

**Ein Loblied auf die Kartoffel sang nicht nur Matthias Claudius in seinem Kartoffellied aus dem Jahre 1783 – nein – auch aus den Klassenräumen der Hasen und Schafe hörte man in der Woche vor den Herbstferien immer wieder den Hit „Wenn die Kartoffel nicht wär‘, blieb die Pommesbude leer ...“**

Pommes Frites sind heiß begehrt bei den Kindern der dritten Klassen. Aber auch Kartoffelsalat, Kartoffelauflauf und Kartoffelsuppe sind beliebt. Bei den Schafen türmten sich zum Start der Themenwoche Kartoffelprodukte in der Mitte des Sitzkreises. Viele Kinder hatten etwas von zu Hause mitgebracht. Hannas Mama hatte eine Kartoffeltortilla für uns gebacken, die allen gut schmeckte. Ein schöner Auftakt in eine ganze Woche, in der der normale Stundenplan mal außer Kraft gesetzt war. Es drehte sich einfach alles um die tolle Knolle!

Doch zurück zu Matthias Claudius: So leicht zu verstehen war sein Kartoffellied für uns zunächst einmal nicht. Da war es schon gut, mal einen Blick auf die Geschichte der Kartoffel zu werfen. Bereits vor 2000 Jahren wurde sie von den Inka in Südamerika angebaut. Kolumbus brachte sie nach Europa. Doch erst im Jahr 1630 kam die Kartoffel überhaupt nach Deutschland. Der Preußenkönig Friedrich II. war begeistert und verordnete den Anbau der Kartoffelpflanzen. Die Bauern waren aber skeptisch und konnten nur durch eine List überzeugt werden. Der König ließ die Kartoffelfelder von Soldaten bewachen. Und weil man Verbotenes meistens spannend findet, wollten die Bauern die Kartoffeln nun erst recht haben. Zu Matthias Claudius Lebzeiten war die Kartoffel also noch eine echte Entdeckung auf dem Speiseplan.



Viele Kinder bringen zum Auftakt der Themenwoche Kartoffelprodukte und Kochbücher mit.



In der Kartoffelwerkstatt gibt es viele Informationen zur Geschichte der Kartoffel. Und dann gibt es noch 23 weitere Stationen!

## Abi! Und weg... mit vigo study the world



www.vigo-krankenversicherung.de

Es ist geschafft: Nach wochenlangem Lern- und Prüfungsstress ist das Abi endlich in der Tasche. Die anstrengende Zeit ist vorbei und mit ihr auch die Schulzeit – ein großes und wichtiges Kapitel im Leben. Bevor es mit dem Ernst des Lebens weitergeht, heißt es aber erst einmal entspannen, den Kopf frei bekommen, Spaß haben und die Welt entdecken. Und wo kann man das am besten, wenn nicht im Ausland? Möglichkeiten für einen Aufenthalt gibt es viele: als Au-pair, für Work & Travel, eine

Sprachreise oder ein Auslandspraktikum sind nur einige davon. Für was auch immer Du Dich entscheiden solltest – die Erfahrungen, die Du in dieser Zeit sammelst, kann Dir später niemand nehmen. Und sie bringen Dich in Ausbildung oder Studium und bei der späteren Jobsuche einen großen Schritt weiter.

Also nichts wie raus in die weite Welt. Doch vergiss dabei nicht, Dich unbedingt abzuschern. Denn wer einen Aufenthalt im Ausland

plant, muss auch an den Versicherungsschutz denken – schließlich können Krankheiten und Verletzungen schnell und unerwartet auftreten. Der besondere Tarif „vigo study the world“ der vigo Krankenversicherung VVaG bietet Studenten, Sprachschülern, Au-pairs und Work & Travellers den besten Schutz zum günstigen Preis – und Deine Eltern sind beruhigt.

**vigo**  
KRANKENVERSICHERUNG VVaG

Mal sehen, in welcher Reihenfolge die Gedichtstrophen Sinn machen. Henri ist ganz konzentriert bei der Arbeit.



Kartoffelchips mal anders: Mit dem richtigen Werkzeug kann Jule sogar Kartoffelspiralen schneiden.



## Kartoffellied von Matthias Claudius

Pasteten hin, Pasteten her,  
was kümmern uns Pasteten?  
Die Kümme hier ist auch nicht leer  
und schmeckt so gut als bonne chère  
von Fröschen und von Kröten.

Und viel Pastet und Leckerbrot  
verdirbt nur Blut und Magen.  
Die Köche kochen lauter Not,  
sie kochen uns viel eher tot;  
Ihr Herren, lasst Euch sagen!

Schön rötlich die Kartoffeln sind  
und weiß wie Alabaster!  
Sie dün sich lieblich und geschwind  
und sind für Mann und Frau und Kind  
ein rechtes Magenpflaster.

Henri erklärt:  
*Damit (mit dem Lied) wollte Matthias Claudius sagen, dass man auch mal Kartoffeln versuchen soll und nicht immer nur die teuren, kostbaren Sachen. Wahrscheinlich wollte er auch ein bisschen Werbung machen – vielleicht weil Kartoffeln so gesund sind.*

Natürlich war noch viel mehr los in der Kartoffelwoche! Einen kleinen Einblick gibt Jule:

### EINE WOCHE VOLLER KARTOFFELN

Vor den Herbstferien hatten wir eine Kartoffelwoche. Wozu hat die Kartoffel eine Schale? Machen Kartoffeln stark? Haben Kartoffeln eigentlich Beeren? Und was ist ein Kartoffelauge?

Auf diese und weitere Fragen haben wir an den 24 Stationen der Kartoffelwerkstatt Antworten bekommen. Um die verschiedenen Sorten der Kartoffeln herauszufinden, waren wir auf dem Markt. Auch die Kartoffelpflanze zu stempeln und Kartoffelspiele zu spielen hat uns großen Spaß gemacht. Wir haben eigene Kartoffelstempel geschnitten und damit gestempelt. Dabei kamen schöne Bilder heraus. In der Küche haben wir Kartoffelchips selbst hergestellt und Kartoffelwaffeln gebacken. Dabei haben uns Eltern unterstützt. Es war sehr lecker!

Die Themenwoche war – so unser Fazit – eine super Sache! Nur haben wir zum wiederholten Mal festgestellt, dass sie uns viel zu kurz war!

Auf die richtige Mischung kommt es an. Maximilian sorgt dafür, dass die Kartoffelchips auch gut gewürzt wurden.



Noch ein bisschen Mehl! Klara und Moritz bereiten den Teig für die Kartoffelwaffeln vor.



Das duftet schon gut!



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet  
[www.alfredjacobi.de](http://www.alfredjacobi.de)



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



**ALFRED JACOBI**

Alfred Jacobi  
GmbH & Co KG



Am Hedtberg 34

44879 Bochum  
info@alfredjacobi.de

Tel 0234 - 4 17 97 0



# Bibliothek, Biparcours und Blind Dates

Rike Müller,  
Elisabeth Avrami-Schröder,  
Lia Götz (10b)

Schülerinnen der Jahrgangsstufe 10 nehmen am Bibliothekstag der Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken NRW e.V. teil.

Wir, Rike, Lia und Lisa (Jg. 10), helfen in diesem Schuljahr im Rahmen des doppelstündigen Ergänzungsstundenangebotes „Tu Was“ in der Bücherei. Unsere Tätigkeiten sind z.B. das Planen und Durchführen von Ausstellungen, wie die zu den diesjährigen Nominierungen zum Deutschen Jugendliteratur Preis, oder andere typische Aufgaben, die in unserer Bücherei anfallen, z.B. das Einbinden und Sortieren von Büchern oder Hilfe bei der Ausleihe. Gemeinsam mit der Büchereileitung Frau Mathews und ihrem Team, bestehend aus 60 ehrenamtlichen BüchereimitarbeiterInnen, und Frau Tuchmann, Koordinatorin für die Bibliothek, haben wir auch eine Tagung vorbereitet und das Team bei der Organisation und Durchführung unterstützt:



Die Schülerinnen des Tu was-Kurses, die diesen Artikel geschrieben haben.

Elisabeth aus dem Tu was-Team mit Fortbildungsteilnehmerinnen auf Schnitzeljagd in der Bibliothek mit der App Biparcours.



Am 7.11.2019 fand in der Bücherei die Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken in Nordrhein-Westfalen e.V. (LAG) statt. Die zwei Vorsitzenden der LAG, Britta Reinecke und Katharina Tuchmann, begrüßten die TeilnehmerInnen und verdeutlichten die Aufgaben der LAG: Der Verband dient als Ansprechpartner und Ideenbörse für alle an der Schulbibliotheksarbeit Interessierten. Die LAG plant und organisiert in regelmäßigem Rhythmus einen nordrhein-westfälischen Schulbibliothekstag mit Diskussionsforen und Fortbildungsmöglichkeiten. Der Vorstand ist im Gespräch mit den zuständigen Stellen

des Landes, um die Situation der Schulbibliotheken in NRW grundlegend zu verbessern: Er setzt sich für die finanzielle Beteiligung des Landes an der Einrichtung und personellen Ausstattung der Schulbibliotheken, für Angebote von Fortbildungsmaßnahmen und die Einrichtung einer landesweiten Koordinierungsstelle ein. Die Bedeutung der Schulbibliotheken hat im Zeitalter der Digitalisierung noch zugenommen, leider fehlt an vielen Stellen noch eine breite Unterstützung.

Die Fortbildung an der MCS hatte zwei Schwerpunkte. Zunächst ging es um Modelle schulbib-

liothekarischer Versorgung und um Konzepte für Schulbibliotheken. Außerdem erhielten die TeilnehmerInnen, die aus ganz Nordrhein-Westfalen angereist waren, von den LAG-Bibliotheksfachfrauen Martina Rode-Maxand und Martina Dahmen Informationen zur Kommunikation von Schulbibliotheken, z.B. mit Stadtbüchereien, tauschten sich über Voraussetzungen für bibliothekspädagogische Angebote, die Vermittlung von Wissen, Kernlernpläne und die Einführung in die Bibliotheksnutzung aus.

Nach der in der Tagung integrierten Mitgliederversammlung der LAG konnten sich alle in der Mittagspause bei Brötchen und Kuchen stärken, wieder einmal hervorragend zubereitet von der Berufspraxisstufe.

Nachmittags ging es um Praxisbeispiele. Antonia Weggebakker vom Schulministerium (Bildungspartner) stellte die App BIPARCOURS vor. Mit dieser App kann man digitale Schnitzeljagden erstellen, die im Unterricht eingesetzt werden können, mit denen man aber beispielsweise auch die Bücherei erkunden kann. So einen Parcours haben wir dann auch in Gruppen mit schuleigenen Tablets ausprobiert, was

viel Spaß gemacht hat. Unser „Tu Was“-Team plant die Entwicklung eines auf unsere Bibliothek zugeschnittenen Parcours, der z.B. bei der Einführung der neuen 5er Klassen eingesetzt werden könnte. Sehr interessant war auch der Beitrag der Lese- und Literaturpädagogin Bianca Röber-Suchetzki, die verschiedene Arten der kreativen Leseförderung vorstellte. Eine davon war das „Blind Date“ mit einem Buch. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer bekam ein Buch, welches in Zeitungspapier eingewickelt war, so dass man den Titel und Klappentext nicht sehen konnte. In 3 Minuten konnten wir uns mit dem fremden Buch anfreunden und uns ein Bild von dem Text



Antonia Weggebakker vom Schulministerium im Gespräch mit Katharina Tuchmann, Koordinatorin der MCS für die Schulbibliothek.

machen. Danach schrieben wir auf einen Zettel, worum es in dem Buch gehen könnte und ob man es weiterlesen würde. Beim anschließenden Auspacken der Bücher waren wir überrascht, dass einige Titel und Cover uns nicht sofort angesprochen hätten, die Texte aber schon.

**Fazit: Wir können im Rahmen von „Tu Was“ nicht nur etwas praktisch für unsere Schulbibliothek tun, sondern haben durch die Fortbildung auch viel darüber gelernt, wieviel Arbeit und Teamwork notwendig sind, damit eine Schulbibliothek so gut funktioniert wie unsere.**

Du liebst Dein Handy?  
Deinen Computer?  
Deine Soundanlage?  
Und Deine Freunde?

**Ausbildungsplatz frei!**

## Dann werde Hörgeräte-Akustiker/in!

**Wusstest Du, dass...**  
... die heutigen Hörsysteme voll-digitale Hightech-Systeme mit Mikrochip sind?  
... das menschliche Ohr eines der spannendsten Sinnesorgane überhaupt ist?  
... die Hörakustik-Branche einer der innovativsten, wachsenden Märkte ist?  
... Du bei uns mit topaktueller Technik und Menschen arbeiten kannst?

**Eine Ausbildung für die Zukunft:**  
Mit einer dreijährigen Ausbildung als Hörgeräte-Akustiker/in hast Du einen Job mit aussichtsreichen Perspektiven. Wenn Du Lust hast und Dich weiterbilden möchtest, gibt es auch dazu zahlreiche Möglichkeiten – zum Beispiel für die Arbeit mit Kindern oder im Hörtraining.

**Komm zu uns und lern uns kennen:**  
Mitbringen solltest Du mindestens einen guten Mittlere Reife Abschluss und Interesse an Akustik und Menschen. Alles andere lernst Du bei uns. Wir freuen uns auf Deine schriftliche und aussagekräftige Bewerbung per Post oder Email.

**Hörakustik Brasgalla**  
Westerfelder Str. 18 44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 • 200 999 Fax: 0 23 27 • 93 35 26  
In der Hönnebecke 80 44869 Bochum  
Tel.: 0 23 27 • 544 68 20 Fax: 0 23 27 • 544 28 19

**Brasgalla**  
www.hoerakustik-brasgalla.de  
Mitglied im Qualitätsverband pro akustik

**Fleischwaren Kruse**  
... für Kenner & Genießer  
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

**K R U S E**  
**DER PARTYSERVICE**  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**NEU!**  
IST ES KUNST?  
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

**Fleischwaren Kruse**  
Ihr Partner für Events •  
Geburtstage • Jubiläen •  
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!  
Fordern Sie unseren neuen  
Party Service-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23  
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

# Wovon sind Sie begeistert?

## Werden Sie einer von uns!

„Nur Vorhaben, bei denen alle Beteiligten Gewinner sind, haben die Aussicht dauerhaft erfolgreich zu sein.“ Dies ist eins der Grundprinzipien, nach denen wir in der MCS-Juniorakademie arbeiten. Wir sind überzeugt, dass jeder, der für etwas begeistert ist und Lust hat diese Begeisterung mit anderen zu teilen, bei uns in der MCS-Juniorakademie einen Platz finden kann; eine Aufgabe, die ihm Freude bereitet und die eine Bereicherung ist für unsere

### TeilnehmerInnen.

Wir laden Sie ein Teil unseres großen Teams zu werden. Die Mitarbeit kann sehr verschieden aussehen; ich möchte Ihnen heute von einigen Möglichkeiten erzählen.

### Z. B. UNSERE SCHMIEDEKURSE

Für ein bis zwei Samstage im Halbjahr suchen wir eine Kursbegleitung für unsere Schmiedekurse in Ennepetal. An einem

*Bei Wind und Wetter sind unsere Geocacher im schönen Bochum unterwegs bei dieser modernen Form der Schatzsuche.*



*Es ist faszinierend zu erleben, wie harter Stahl im Schmiedefeuer formbar wird. Unter dem Hammer lässt sich das orange-glühende Material auch von Kindern bearbeiten.*



halben Tag suchen wir für unsere Schmiedin eine Unterstützung, die ihr bei der Aufsicht und Betreuung der KursteilnehmerInnen zur Hand geht. Klar, dass für die Kursbegleitung auch ein Platz am Schmiedefeuer frei ist, wenn diese auch einmal ausprobieren

möchte, wie es ist, das glühende Eisen in Form zu hämmern.

### Z. B. UNSERE KOCHKURSE

In unseren Kochkursen wird die gute einfache Küche gepflegt: Bratkartoffeln, Pfannkuchen

und Suppe mit Gemüse der Saison. Regionales, saisonales und nachhaltiges Kochen steht im Mittelpunkt. Als Unterstützung für unser Team suchen wir jemanden, der für Verlässlichkeit am Herd steht, aber vielleicht haben Sie auch eigene Ideen.

### Z. B. GEOCACHING

Unser Kursleiter wird den gut eingeführten Kurs im Kurszeitraum Frühjahr 2020 zum letzten Mal anbieten. Wir suchen einen Kurserben, der diesen Kurs mitbegleitet und sich dabei vom erfahrenen Kursleiter einführen lässt, um ihn anschließend eigenverantwortlich zu gestalten und zu übernehmen.

Aber vielleicht haben Sie ja auch ganz andere Ideen? Wovon sind Sie begeistert? Was ist Ihr Hobby? Kommen Sie mit uns ins



links: Auf fremde Menschen zu zugehen, um sie vom eigenen Anliegen zu überzeugen, braucht Mut. Und es fällt nicht immer leicht, Absagen fröhlich wegzustecken!

rechts: Unser Profikoch verrät seine Küchegeheimnisse. Klar, dass anschließend alles gemeinsam probiert wird!

Gespräch! Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen!

Z. B. VOLLBLUTVERKÄUFER

Die MCS-Juniorakademie finanziert sich selbst, unter anderem durch die Verlosungsaktion „Gewinnen & Gutes tun“. 4.000 Lose werden von unserem aus Jugendlichen bestehenden

Verkaufsteam verkauft. Für viele von ihnen sind es die ersten Verkaufserfahrungen und sie lernen sehr viel dabei! Denn auch Verkaufen will gelernt sein. Sind Sie Vollblutverkäufer? Können Sie sich vorstellen unsere Jungverkäufer bei ihren ersten Verkaufseinsätzen zu begleiten und zu unterstützen?

Die Mitarbeit in der MCS-Juniorakademie kann im Rahmen der Elternmitarbeit an unseren Schulen stattfinden. Wir freuen uns über Menschen, die uns organisatorisch unterstützen, die Kurse begleiten, eingeführte Kurse „erben“ oder auch ganz neue Formate entwickeln. Klar, dass wir Sie beim Start eng begleiten und bei allem unterstützen, wo Sie unsere Unterstützung brauchen.

Kontakt: [info@mcs-juniorakademie.de](mailto:info@mcs-juniorakademie.de)

**automobilcenter**  
weitmar gmbh



Wir freuen uns auch im Jahr 2020 auf eine gute Zusammenarbeit  
Ihr Team vom  
Automobilcenter Weitmar GmbH

**Renault TWINGO LIMITED**

Renault Twingo Limited 50c 70  
ab  
**8.990,- €**

• AirbagVorne PASGO • Klima, Handsfree • Innensitz-Paket in Grau  
Nachgeliefert • Radabdeckung in Silber/Schwarz • Lederart und  
Schwefelart in Leder

Gesamtverbrauch (l/100 km): Innen: 6,0; auß.: 4,8; komb.: 5,5; CO<sub>2</sub>-  
Emissionen (komb.): 126 g/km, Energieeffizienzklasse: E. (Werte nach  
Messverfahren V0 (R62) 7195/2009/1)

Abb. zeigt Renault Twingo LIMITED mit optionalem Deluxe-Paket und  
Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**automobilcenter** WEITMAR GMBH  
Elsa-Brändström-Str. 31 44795 Bochum  
0234/41 75 70-0 [www.ac-weitmar.de](http://www.ac-weitmar.de)

Elsa-Brändström-Str. 31  
[www.ac-weitmar.de](http://www.ac-weitmar.de)

44795 Bochum  
[info@ac-weitmar.de](mailto:info@ac-weitmar.de)

0234-4175760

# LPO- und MCS-Big Band vertreiben gemeinsam den „Novemberblues“

Susanne Müller  
Hans Steinmeier

Nach gemeinsamem Workshop 3. gemeinsames Konzert mit den Profis

Ein berühmter Geiger erzählte kürzlich in einer Talkshow, dass trotz weltweiten Erfolgs seine größte Sorge während des Soundchecks in der noch leeren Konzerthalle stets darin besteht, dass keine Zuhörer zum Konzert kommen. Wer schon einmal ein Konzert gespielt oder organisiert hat, kann diesen Gedanken durchaus nachvollziehen. Man steht als Solist oder Band auf der Bühne und hofft, seine erarbeitete Kunst einem möglichst breiten Publikum nahebringen zu können.

Auch uns als Big Band der MCS geht es bei jedem Big Band-Konzert erneut so. Werden nur die eigenen Eltern, Geschwister und Großeltern im Forum sitzen oder vielleicht auch Fachlehrer, Klassenlehrer, Mitschüler und deren Familien? Am schönsten wäre es, wenn alle Plätze besetzt sind. Bei unserem letzten Big Band-Konzert „Jazz against Novemberblues“ am 15. November 2019 sind aber leider doch noch etliche Stühle im Forum leer geblieben. An der Qualität der Darbietungen kann es laut anwesender

*Die MCS hat tatsächlich eine „Big“-Band (Leitung Johannes Nebel), die während ihres Sets beim Konzert aber noch vereinzelte Profi-Verstärkung bekam.*

Zuhörer nicht gelegen haben und auf keinen Fall an der großartigen Big Band des Landespolizeiorchesters NRW (LPO) unter Leitung von Hans Steinmeier, die zu Gast war. In dieser Band spielen ausschließlich studierte, sehr gute Berufsmusiker, die in Uniformen auftreten, da sie bei der Polizei angestellt sind.

Bereits zum dritten Mal hat dieses Gemeinschaftskonzert nun stattgefunden; vorausgegangen waren ein gemeinsamer Auftritt beim „Bochumer Musiksommer“ und ein zweitägiger Workshop,



*Die MCS-Big Band kann sich auf eine starke Bläserfraktion verlassen, die sich aber nach wie vor über Neuzugänge freut.*



bei dem die Profis mit uns in den einzelnen Stimmen intensiv an neuen Stücken gearbeitet haben. Eine echte Bereicherung für alle MCS-Musiker! Eine Woche vor dem Konzert war die MCS-Big Band noch zum Probenwochenende in Schwerte, wo drei Tage lang von morgens bis abends geübt wurde, bis Lippen und Finger müde waren. Auch hier kamen Hans Steinmeier und zwei seiner Kollegen noch einmal zur Unterstützung vorbei. Und das intensive Üben hat sich zur Vorbereitung auf das „Novemberblues-Konzert“ rentiert, wie

 **Scheffler**  
Mobilität

Individuelle  
Fahrzeuoptimierung  
für Menschen  
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23  
45525 Hattingen  
+49.2324.90447.0  
[www.scheffler-mobilität.de](http://www.scheffler-mobilität.de)



uns von allen Seiten bestätigt wurde! Mit älteren aber auch vielen neuen Stücken wie *Soul Man*, *Superstition*, *I feel good* und *Man in the mirror* überzeugten die MCS-Musiker das Publikum und brachten dieses zum Mitswingen. Einen fantastischen Big Band-Sound zauberte anschließend die LPO-Big Band gemeinsam mit Gastsänger Joe Doll ins Forum der MCS, begeisterten mit Werken wie *As long as I'm singing*, *Smack dab in the middle* und Stevie Wonders *I wish* und vertrieben so definitiv den letzten „Novemberblues“.

Und weil MCS und LPO das miteinander in den Jahren so stark ans Herz gewachsen ist, gab es zum Abschluss des Konzerts noch zwei gemeinsame Zugaben, wobei die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Begeisterung, mit tollen Profis auf einer Bühne agieren zu dürfen, deutlich in den Gesichtern aller MCS-Musiker erkennbar war. Nach dem Konzert war klar, dass es bald eine Fortsetzung dieses musikalischen Miteinanders geben wird, genau so wie weitere Konzerte mit anderen, großartigen Gastbands!

Wir als MCS-Musiker wünschen uns sehr, dass dann die Arbeit und das Engagement der jungen Musiker durch ein zahlenmäßig noch stärker vertretenes Publikum aus den Reihen der gesamten MCS-Gemeinde, aber auch gerne von außerhalb, gewürdigt wird. „*Wo man singt (und spielt), da lass dich ruhig nieder ...*“, zitierten Hans Steinmeier und Joe Doll während des Konzerts. Lassen Sie sich darauf ein, schauen Sie in die glücklichen Gesichter stolzer, junger MCS-Musiker, genießen Sie entspannt einen unterhaltsamen Abend und vielleicht wird der eine oder andere von Ihnen plötzlich zum Fan „gepflegter Big Band-Musik“.

*Oben: Aus zwei Big Bands wurde bei der Zugabe eine „XXL-Big Band“, die gemeinsam mit Gastsänger Joe Doll sowie Franciska Steffen, der Sängerin der MCS-Big Band, mit dem Lied „Home“ von Michael Buble den letzten „Novemberblues“ vertrieb. Über 40 Musiker/innen füllten die Bühne und ihre Musik das Forum der MCS.*

*Mitte: Vom 8.-10.11.2019 war die MCS-Big Band zum Probewochenende in Schwerte, wo sich alle Musiker unter Leitung von Johannes Nebel und mit Unterstützung von Workshopleiter Hans Steinmeier sowie Felix Fritsche intensiv auf das bevorstehende Konzert „Jazz against Novemberblues“ vorbereitet haben.*

*Unten: Wo Fuchs und Hase sich im Schwerver Wald „Gute Nacht“ sagen, bot das „Naturfreundehaus“ eine perfekte Voraussetzung für ungestörtes Proben*

## Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

[www.zeptrum-adamsen.de](http://www.zeptrum-adamsen.de)

**zeptrum**  
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

# Digitalisierung –

## Was macht das mit unserer Schule?

Die Digitalisierung der Gesellschaft ist allgegenwärtig, daher wird seit einigen Jahren auf fast jeder größeren Tagung zur Entwicklung von Schule über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Schulentwicklung gesprochen.



Das Team Neue Medien der Gesamtschule posiert mit einem der Tablet-Koffer, die seit einiger Zeit durch den Unterricht rollen. In Verbindung mit dem funktionierenden W-Lan erfreuen sie sich großer Beliebtheit. (von links nach rechts): Georg Hippel, Wolfgang Wörpel, Stefan Osthoff und Phil Matten.

Auch an der MCS: Zwischen Lehrerinnen und Lehrern, auch mit Schülerinnen und Schülern und gemeinsam mit Schulen aus unseren Netzwerken findet ein reger Austausch statt.

Das Beste ist aber: Wir gestalten die Digitalisierung zum Nutzen der MCS. Wir bauen schrittweise Digitales als nachhaltige Unterstützung in unseren Schulalltag ein. Das ist deutlich spürbar! Dazu haben Schülerinnen und

Schüler über eine Online-Abfrage ihre Eindrücke mitgeteilt, dazu haben Lehrerinnen und Lehrer eine Beispielliste zusammengestellt. Doch zunächst zu unseren Anliegen an der MCS.

### WAS TREIBT UNS AN IM ZUSAMMENHANG MIT DIGITALISIERUNG?

- Unsere Schülerinnen und Schüler sollen darauf vorbereitet werden, als mündige Bürgerinnen und Bürger mit demokratischem Bewusstsein an einer digitalisierten Gesellschaft aktiv, aber auch kritisch **teilhaben** zu können.
- Unsere Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig ihre **individuellen Wege** des Lernens und des **Wirksam-Werdens** finden können. Sie sollen dabei digital **zusammenarbeiten können** – miteinander und mit Lehrkräften. Das gilt für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig davon, ob sie einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben oder nicht.
- Den Fachbereichen der MCS sollen durch Digitalisierung erweiterte fachspezifische Möglichkeiten des Unterrichtens zur Verfügung gestellt werden.



**Welche Beispiele aus dem aktuellen Unterricht können das denn veranschaulichen? Stichwörter aus einer kleinen Umfrage unter Kolleginnen und Kollegen.**

Schülerinnen und Schülern im Förderbereich können als Schreib-Anfänger ihre feimotorische Koordination selbstständig trainieren App: Ich schreibe	Schülerinnen und Schülern im Förderbereich können als Lese-Anfänger Lautenng und Synthesierung selbstständig trainieren App: IntraActPlus	Schülerinnen und Schülern im Förderbereich können als Lese-Anfänger einen individuellen Wortschatz selbstständig trainieren App: FlashWords AAC
Schülerinnen und Schülern im Förderbereich können zu einem Sach-Thema aus Fotos und Videos ein eBook erstellen und präsentieren App: Book Creator	Schülerinnen und Schüler können im Sportunterricht Fitness- oder Kraftworkouts erproben und eigene dokumentieren Apps: iBook, Book Creator	Schülerinnen und Schüler können im Deutschunterricht eine Fabel oder andere Texte produktiv analysieren und interpretieren Apps: Stop Motion Studio, Comic Life
Schülerinnen und Schüler können im Musikunterricht selbst gespielte Szenen aufnehmen, mit Musik und Soundeffekten unterlegen und daraus in Gruppenarbeit einen Werbe-Clip produzieren App: iMovie	Schülerinnen und Schüler können eigene Erklärvideos zu beliebigen Themen produzieren und dabei verschiedene Medien und Materialien einbinden App: Explain Everything	Schülerinnen und Schüler können im Deutschunterricht verschiedene journalistische Textformen praktisch erproben Apps: iMovie, Green Screen by Do Ink
Schülerinnen und Schüler können ihren Arbeitsprozess und Arbeitsergebnisse, auch Versuchsanordnungen, dokumentieren und präsentieren Apps: Notizen, Kamera, iMovie, Explain Everything	Schülerinnen und Schüler können im naturwissenschaftlichen Unterricht mit Ansichten eines digitalen Mikroskops auf mobilen Geräten weiterarbeiten	Schülerinnen und Schüler können im Geographie-Unterricht mit abiturauglichen Ansichten eines digitalen Atlanten auf mobilen Geräten arbeiten
Schülerinnen und Schüler können zur räumlichen Wahrnehmung und Orientierung Stationen-Aufgaben zu verschiedenen Orten im Gebäude erstellen und lösen App: Biparcours	Schülerinnen und Schüler können zu verschiedenen Aufgabenstellungen Hörspiele produzieren Apps: iMovie, GarageBand	Schülerinnen und Schüler können ihre eigene Sprache und ihre mimisch-gestischen Ausdrucksformen mithilfe von Video-Aufnahmen reflektieren und weiterentwickeln App: Kamera
Schülerinnen und Schüler können im Sport-Training ihre Bewegungsabläufe reflektieren und weiterentwickeln Apps: Coach's Eye, VideoDelay	Schülerinnen und Schüler können im Sport-Unterricht verschiedene Taktiken in Sportspielen erarbeiten, erproben und reflektieren App: Taktikboard	Schülerinnen und Schüler können – unter anderem – im Technik-Unterricht Themen kreativ präsentieren Apps: iMovie, Green Screen by Go Ink
Schülerinnen und Schüler können Grundlagen von Programmiersprachen produktiv erproben App: Swift Playgrounds	Schülerinnen und Schüler können mithilfe von Erklärvideos im Lernbüro sich selbstständig Themen erarbeiten	Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im Lesen können sich literarische Texte oder andere Internetartikel vorlesen lassen Funktion: Bedienungshilfer
Schülerinnen und Schüler können im Kunst-Unterricht Farben erkennen, suchen und benennen App: Kamera	Schülerinnen und Schüler können im naturwissenschaftlichen Unterricht Versuchprotokolle und Handlungsanweisungen selbstständig und anschaulich erstellen App: Kamera	Schülerinnen und Schüler können im Mathematik-Unterricht ihre Rechenwege und Lösungen selbstständig kontrollieren App: Photomath
Schülerinnen und Schüler können im Fremdsprachen-Unterricht ihr Hör-Seh-Verstehen individuell trainieren App: EdPuzzle	Schülerinnen und Schüler können im Fremdsprachen-Unterricht ihr Sprechen und ihr Hör-Seh-Verstehen individuell zur Vorbereitung einer mündlichen Kommunikationsprüfung individuell trainieren App: Keynote	Schülerinnen und Schüler können spielerische Lernzielüberprüfungen selbstständig erstellen und durchführen Apps: Kahoot, Quizizz

Herzlichen Dank an Herrn Hippel, Herrn Budzinski, Frau Bieri, Frau Ricker, Herrn Blügel, Herrn Beckmann und andere!

Nachdem wir in den letzten 20 Jahren zentrale Computerräume ausgebaut und viele Unterrichtsräume mit digitalen Tafeln einschl. Internet-Zugang ausgestattet haben, kommen nun WLAN-fähige mobile Geräte als neue Kategorie der Ausstattung hinzu. Wir setzen als MCS-Gesamtschule nicht einfach so auf Digitalisierung, nicht einfach so auf Technologie. Sie ist nicht der Garant für eine rosige Zukunft. Wir setzen vielmehr auf die **Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur** unserer Schule. Dabei kann uns Digitalisierung neue Möglichkeiten eröffnen.

diniert. Dies betrifft zum Beispiel die konzeptionelle Planung in Abstimmung mit der Schulleitung, die Steuerung der einzelnen Schritte, die Zusammenarbeit mit ausführenden Firmen. Darüber hinaus begleitet und unterstützt das Team Neue Medien die Kolleginnen und Kollegen in Fragen der Anwendung und schult sie. Und nicht zu vergessen: Der laufende Alltagsbetrieb darf ja nicht vernachlässigt werden...

**MÖCHTEN SIE ES GENAUER WISSEN?**

**WIE SIND DIE FINANZIELLEN UND ORGANISATORISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN?**

Hier entsteht ein Flyer zur Digitalen Unterstützung der Lehr- und Lernkultur an der MCS: Scannen Sie einfach den QR-Code ein.



- Über das Programm **Gute Schule 2020** des Landes NRW, für das wir uns erfolgreich beworben hatten, können wir vier Jahre lang jeweils eine fünfstellige Summe in den digitalen Ausbau investieren. Demnächst werden Mittel aus dem **Digitalpakt** des Bundes zur Verfügung stehen.
- Der Ausbau wird durch das **Team Neue Medien** koordiniert.

Dort können Sie sich auch an einem Feedback und an Vorschlägen zur Digitalisierung an der MCS beteiligen.



**Praxis für Sprachtherapie Dipl.-päd. Claudia Gerrlich**

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen  
- alle Kassen-  
(bei Kindern mit Förderbedarf auch in der MCS)

Weiteres Leistungsangebot der Praxis:  
Diagnostik / Therapie bei Lese-u./od. Rechtschreibstörungen

Praxis An der Landwehr 51  
44795 Bochum Tel. 0234 431588  
sprachtherapie-gerrlich@t-online.de  
www.sprachtherapie-bochum.de

### Wie denken Schülerinnen und Schüler über Tablets, Apps & Co. an der MCS?

das ist gut	das ist noch nicht gut
wir haben mehr Lust auf das Arbeiten	Sehr guter Anfang, aber noch ausbaufähig.
wir können freier arbeiten	es gibt noch nicht überall flächendeckendes wlan
alle Apps machen Spaß	manchmal sollen wir in der Oberstufe mit unseren eigenen Handys etwas im Internet suchen. Wenn wir dann noch mehr auf Tablets mit Internetzugang zurückgreifen könnten, bräuchten wir nicht unser eigenes Daten-Volumen zu verbrauchen
wir können coole Beats machen	ich fände es gut, wenn man das mal für eine Klasse ausprobiert, dass jeder ein eigens iPad hat
wir können selbst hergestellte Sachen auf das SmartBoard projizieren	Mehr iPads. Komplette auf iPads Umsteigen. Mehr mit den iPads arbeiten
es ist praktisch, Sachen schnell im Internet zu finden	Mehr digitale Info-Tafeln in der Schule.
der Unterricht ist abwechslungsreicher	Lehrer müssen weitergebildet werden

Herzlichen Dank an Tobias, Ben, Nikodemus, Stefanos, Jurek, Joas, Jonas, Paulina, Jan, Mascha, Michelle, Billie (Jgst. 7, 9, 13)

### INWIEFERN HAT DENN DIE DIGITALE AUSSTATTUNG MIT DER WEITERENTWICKLUNG DER LEHR- UND LERNKULTUR AN UNSERER SCHULE ZU TUN?

- **Vielfalt ermöglicht Entscheidungskompetenz.**

Je mehr und je häufiger individuelle Lernwege und Arbeitsmöglichkeiten im Unterricht praktisch erprobt werden können, desto kompetenter können Schülerinnen und Schüler eigene Entscheidungen zur Gestaltung ihres Lernens treffen. Je mehr Selbstbestimmung den Schülerinnen und Schülern möglich ist, desto effektiver lernen sie. Mobile Geräte unterstützen dies wesentlich.

- **Von der Ersetzung eines Lernmittels zur Umgestaltung von Lern-Szenarien.**

Mithilfe mobiler Geräte lassen sich auch Lernwege gehen, die es eigentlich auch analog gibt, zum Beispiel Texte lesen und Informationen entnehmen, eben im herkömmlichen Sinne von „Digitalisierung“. Es eröffnen sich aber auch immer mehr neue Lernwege. Das Neue an ihnen ist nicht die digitale Abbildung analoger Inhalte, sondern neuartige Arbeitsprozesse. Zum Beispiel können sich einige unserer Apps selbst an den individuellen Lernstand

anpassen und entsprechende Aufgabenstellungen anbieten. Oder sie stellen eine variantenreiche Fülle attraktiver Trainingsformen zu aktuellen Übungsfeldern bereit, für die die Lehrkraft die Rahmenbedingungen setzen muss. Oder sie ermöglichen die produktive Auseinandersetzung mit komplexen Fragestellungen und das Präsentieren eigener Ideen und Lösungen in Formaten, die auch in der außerschulischen Gesellschaft relevant sind. Oder sie ermöglichen auf neuartig flexible Weise Gemeinschaftsproduktionen der Lerngruppe.

- **Unsere digitale Ausstattung passt hervorragend zu unserer heterogenen Schülerschaft.** Wir können Schülerinnen und Schülern ausnahmslos aller Leistungsstufen an unserer Schule attraktive und effiziente Arbeitsmöglichkeiten durch Unterstützung mobiler Geräte anbieten.
- **Unterstützung von Feedback-Kultur und transparenter Prozessteuerung,**

um Arbeitsprozesse agiler zu machen. Wir können zum Beispiel Meinungsbilder und Gruppen-Feedbacks live mithilfe mobiler Geräte sichtbar machen und die Reflexion dazu in die Weiterarbeit einfließen lassen.

- **Flexibilität.** Die Kolleginnen und Kollegen nutzen die Geräte je nach Unterrichtsbedarf: Mal sollen möglichst viele Schülerinnen und Schüler Aufgabenstellungen mithilfe mobiler Geräte bearbeiten, mal benötigt nur eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler solche Geräte wegen der Aufgabenstellung, die sie sich gewählt haben, mal unterstützen die Geräte einzelne Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit im Lernbüro oder im Förderunterricht

### WIR HABEN NOCH JEDE MENGE IDEEN, WÜNSCHE, PLÄNE. WAS BLEIBT?

- **Kinder und Heranwachsende lernen Entscheiden über ihre Sinne.** Das setzt zum Beispiel voraus: miteinander reden, handgreiflich lernen, bewegen,

staunen. Das alles kann keine Digitalisierung ersetzen. Wird Lernen nicht sinnfrei, sollten Schule und Unterricht das aus dem Blick verlieren?

- **Eine Schule ist gut durch die Art und Weise, wie sie Menschen bildet.** Es kommt heute für die Qualität der Schule noch mehr als bisher auf gute Lehrerinnen und Lehrer an, mit pädagogischem Elan, einfühlsam, motivierend, inspirierend. Gute Lehrerinnen und Lehrer sind freilich unendlich teurer als Tablets. Wenn Bildungspolitik oder Schule nach den Anschubkosten für die Digitalisierung auf Kosteneinsparung im Bereich Personal setzen sollten, würden sie einen kaum wieder gut zu machenden Fehler begehen... Ist nicht die „Herzensbildung“ von Mensch zu Mensch so wichtig wie eh und je, damit aus jungen Menschen mündige Erwachsene in einer demokratischen Gesellschaft werden können: Wertschätzung, Einfühlung, Toleranz, Offenheit, Verantwortung?





WIR HABEN  
BOCK AUF  
BOCHUM